

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 400.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Druckpreis für Halle und Magdeburg 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlags-Verhältnisse: Halle'sche Druckerei (Hgl. Gesellschaft), 31. Unterhaltungsweg (Gomaringerstr.). Halle, Mittelweg.

Erste Ausgabe

Mitgeldegebühren für die Halle'sche Zeitung: Halle 20 Pf., außerhalb 30 Pf. — Bestellen am besten bei den Redaktionsstellen. Die Halle 100 Pf., außerhalb 150 Pf. — Bestellen am besten bei den Redaktionsstellen. Halle 20 Pf., außerhalb 30 Pf. — Bestellen am besten bei den Redaktionsstellen. Halle 20 Pf., außerhalb 30 Pf. — Bestellen am besten bei den Redaktionsstellen.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 156; Heubahnstraße 127/2. Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 27. August 1912.

Verkaufsstelle in Berlin: Bernburger Straße 80. Telefon Amt Scharfstr. Nr. 8250. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Dem Kronprinzen!

Die Kaisermanderfelijkheid in der Provinz Sachsen zu Merseburg sind noch in letzter Stunde auf das Beste gestärkt worden. Se. Maj. der Kaiser, auf dessen Kommen wir alle uns so unendlich gefreut hatten, sieht sich leider gezwungen, fernzubleiben. Infolge des kalten und regnerischen Wetters hat sich Se. Majestät eine leichte Erkältung zugezogen, so daß ihm ärztlicherseits geraten worden ist, sich noch einige Tage Schonung aufzuerlegen und seinen Aufenthalt in Wilhelmshöhe auch über den Montag hinaus noch kurze Zeit zu verlängern. So tief schmerzlich uns alle aber auch diese Kunde trifft, so ist doch mit Freude festzustellen, daß die Disposition, die den Kaiser betroffen hat, doch ohne jede Fiebererscheinung verläuft, so daß mit Sicherheit zu erwarten ist, daß binnen ganz kurzer Zeit sich Se. Majestät wiederum der gewohnten Frische und Gesundheit wieder erfreuen können. An den Reichsdispositionen des Kaisers für die Kaisermanderfelijkheid ist infolge dessen nichts verändert worden, nur seine Anwesenheit bei den für die Provinz und das Königreich Sachsen in Aussicht genommenen Festlichkeiten wird er sich verlagern müssen. Eine andere, die Bevölkerung tief betrieblige Nachricht traf am gestrigen Sonntag-Nachmittag ein: die Kaiserparade bei Hofschall fällt des durchwichtigen Wetters wegen aus. Die Festlichkeiten zu Ehren der Zivilbehörden der Provinz Sachsen und der Militärbehörden des 4. Armeekorps finden indessen auf jeden Fall statt. Mit seiner Vertretung in Merseburg hat Se. Majestät der Kaiser seinen ältesten Sohn, unsern geliebten und allverehrten Kronprinzen, beauftragt.

Und nun: nieder mit allem Schmerz und aller tiefen Betrübniß: Der Kronprinz ist in unserer Nähe, der wir froh und glücklich sein! Ihn wollen wir alle herzlich grüßen und feiern an Seines erhabenen Vater's Statt und gleich wie ihn!

Heute, am 26. August, am Gedenktage der glorreichen Schlacht an der Katzbach, in der ein blühender der fränkischen Scharen die Wege wies, hielt an Stelle des Kaisers unser Kronprinz Einzug in seine getreue Provinz Sachsen. Ein Tag, der einträglich auf die unvergleichliche Geschichte Preußens und seines Herrscherhauses hinweist. Unser Kronprinz besuchte seine Sachsen und will gegenüber den Vertretern der Provinz und unseres Armeekorps seinen kaiserlichen Vater vertreten. Der innige Zusammenhang zwischen Krone, Volk und Heer, dieses große Vermächtnis der preussischen Geschichte, diese Grundanlage vaterländischer Macht, tritt nirgends mehr in die äußere Erscheinung als bei der Veranlassung von Kaisermanderflichkeiten. Das preussische Volk ist allemal da, wo seine Fahnen wehen! Das Beste, was eine Provinz zeigen kann, sind ihre Söhne in des Königs Hod. Sie sind die lebendigen Träger der im Volke wachsenden Königs-treue, das Spiegelbild des preussischen Staatsgedankens.

Und mußte auch wegen der langen, schimmern Regen-tage die für Dienstag angelegte Kaiserparade in letzter Stunde abgelaßt werden, schon die Wahl des Paradeplatzes: Hofschall Ehrenfeld, wo Friedrich der Große einen seiner herrlichsten Siege errang, reicht aus, in jedem Bewohner der Provinz Sachsen, soweit er preussisch und deutsch empfindet und nicht durch die Verheugung vaterländischer Geistes in seinen patriotischen Gefühlen schwan-kend gemacht ist, helle Begeisterung und das erneute Gelübniß zu erwecken: das, was die Sobenzollern in schwerer Zeit er-rangen, fallen wir fest!

Unsere Provinz, vor kaum hundert Jahren erst aus den verschiedensten alt- und neupreussischen Gebietsteilen ge-bildet, ist unter dem Preussentum in kurzer Zeit zu einem einheitlichen Ganzen, zu einem blühenden Gemeinwesen zu-sammengeschweisst worden. Preussische Staatskunst und Untertanentreue haben die Provinz, die als Gürtel der Wiege der Monarchie, der Altmärk, zur Pflege noch eines besonders hehren Erbtums berufen wurde, zu einem Edelstein in der preussischen Krone gemacht. Landwirtschaft und Industrie, Handel und Gewerbe, Kunst- und Wissenschaft er-heben sich hoher Blüte. Mehr aber noch gilt der hohe staatsbürgerliche Sinn, der die Bewohner unserer Provinz auszeichnet. Kein Zweifel, alle diese Ergründungen sind im letzten Endes nur der alles umfassenden Tätigkeit des preussischen Staates zu verdanken. Wir Sachsen wissen, was wir

an diesem, was wir an unserm Könige, was wir an seinem erlauchtem Sohne, unserm dereinstigen Könige, haben, und der erlauchte Königsproß weiß auch, was er an uns hat: ein Volk, das fest zu seinem Herrscherhause steht und stehen wird, mag noch Gottes Willen Frieden oder Sturm sein.

Voller Stolz blüht die Provinz auf ihre Söhne im Waffenglanz. Können wir uns doch rühmen, daß die Fahnen und Standarten der Magdeburgischen und Thüringischen Regimenter dieselben Feldzeichen sind, unter denen die Söhne der Provinz Sachsen an jenem unvergeßlichen 3. Juli 1866 bei Sadowa in stundenlangem heldenmütigen Kampfe für Preußens Größe bluteten und vier Jahre später, am 30. August 1870, an der Ufern der Maas bei Beaumont unter schweren Opfern einen wichtigen Stein dem Fundamente einfügten, auf dem das neue Deutsche Reich entstehen sollte. Zu freudiger Erinnerung an jene Taten werden die alten Krieger der Provinz, die einst des Großen Kaisers Wilhelm Schlachten schlagen durften und jetzt im bürgerlichen Mode dem Urenkel ihre Schuldigung dar-bringen, ihre alten Feldzeichen wiedersehen. Sie werden die Gewißheit erhalten, daß das Volk in Waffen erdberet ist, das in schweren Tagen Erkämpfte zu behaupten.

Und wer hätte gerade jetzt nicht daran, daß der große Staatsmann, der auf seines Königs Ruf vor 50 Jahren an die Spitze der preussischen Regierung trat und gegen eine Welt von Feinden die Fahne des preussischen König-tums mutig vorantrieb, ein Sohn der Provinz Sachsen war! Ein Altmärker, der redenshafte Junker Otto von Bismarck-Schönhausen war es, der sich in die Breite warf für Preußens und damit für Deutschlands Zukunft.

Das sind enge Fäden, die unsere Provinz mit Thron und Monarchie verbinden. Gewiß war das, was die Be-wohner der Provinz für den Staat leisten durften, nichts weiter als einfache Pflichterfüllung. Aber sie sind doch von stolzer Dankbarkeit darüber erfüllt, daß sie im Frieden und im Kriege ihre Schuldigkeit tun konnten. Möge das Band, das sich um die Sobenzollern und ihre Provinz Sachsen schlingt, sich immer fester gestalten. Mögen diese Kaiser-mänderflichkeiten dazu beitragen, daß die altbewährte Treue, mit der die Provinz an ihren Herrschern hängt, noch tiefere Wurzeln schlage. Die Zeiten sind ernst. Zu den Ubeln, mit dem die Provinz, ihre Bewohner ihre alten und jungen Soldaten den Vertretern des Landes-herrn begrüßen, müssen sich noch schwere Sorgen für die Zukunft. Weniger sind es die Veruche des Auslandes, unsere Machtstellung zu erschüttern, als die beunruhigen, als die betrübende Tatsache, daß im Innern die Unsturzpartei an der Arbeit ist, Königstreue und Vaterlandsliebe unserer Volke aus dem Herzen zu reißen, einen Keil zwischen Fürst und Volk zu treiben und damit die Grundlagen unserer Größe zu erschüttern. Um so inniger verbindet sich daher in diesen Tagen mit dem Willkommen, das die Provinz dem geliebten Sohne ihres Königs und Herrn aus vollem Herzen zuzuführt, das erneute Gelübniß unumwandelbarer Treue und Hingabe an den Thron. Das ist der beste Gruß, den wir bieten können. Auch heute soll er ausklingen in den alten und ewig neuen Ruf:

Mit Gott für König und Vaterland,
für Kaiser und Reich!

Merseburg und seine drei Kaiser.

Mancher erinnert sich wohl noch jener glücklichen Zeiten, wo das Bild von den vier Kaisern in allen Schuläulen aus-hing. Da hat wohl kein einer oder dem andern der be-ängstigende Gedanke sich aufgedrängt: zu viel des Glücks! Und nun auf einmal sieht es aus, als sollten die gewaltigen Schicksalsschläge sich wiederholen, an denen die Geschichte des alten deutschen Kaiser-tums so überaus reich ist. Am Laufe von noch nicht drei Monaten wurden von vier Königen zwei Generationen dahingerafft. War das nicht zu viel der Schmerzen, zu viel der Tränen für eine monarchisch geführte Nation?

Welch gewaltiger Unterschied waltet doch ob zwischen dem großen Vater Wilhelm I. und seinem edeln Sohne Friedrich III.! Der Lebensgang des Ersteren, der wenige Jahre vor seinem Tode mit seinen Palastinnen zum letzten Male in dem ihm liegengelobten Merseburg weilte, begann im Dunkel, mit der Flucht seiner Eltern, mit der Anechtung des Vaterlandes, mit dem Tode der unvergeßlichen Königin

Luise. Wenig beachtet und kaum gekannt, gelangt er in einem Alter zur Regierung, wo manch anderer sich mit dem Gedanken trägt, sich zur wohlverdienten Ruhe niederzuliegen, und nun auf einmal steigt er unaufhaltsam auf von Erfolge zu Erfolge, bis er, wie ein Gott von seinem Volke verehrt, in welthistorischer Größe dahinsteht und in Verkürzung endet.

Ein neunzigjähriger Kaiser schloß die Augen, und in der Blüte der Mannesjahre eilt aus des Südens warmen Lüften nach des Nordens kalten Frühlingswinden ein sterbender Kaiser herbei, um das Kaisererbe anzutreten.

Sein Lebenslauf begann unter den denkbar glücklichsten Zeiten, um dann am hellen Mittag in dunkler Nacht zu enden. Ubel und Frostfinn erlang von den Neben-gehenden des Rheinstromes bis zu dem Strande der Ostsee, als an dem verheißungsvollen Gedenktage der Leipziger Völkerschlacht der Erbe von Preußens Krone geboren ward. Für den Thron bestiftet und aufgezogen wie kaum ein anderer, trugen wir uns mit der fröhlichen Hoffnung auf eine glückliche Zukunft unter seiner ruhmreichen Regierung. Manchen unter uns hier in Merseburg sieht er wohl noch vor des Geistes Augen, wie wir ihn vor Ausbruch seiner Krank-heit bei der Einweihung des restaurierten Domes er-blickten: diese herrliche Siegfriedsgestalt in der blauen Uniform seiner Garde-Dräger mit dem offenen blauen Auge, ein Bild vollendeter Mannesgröße, eines Hauptes länger als alles Volk, der Sieger von Königgrätz, von Wörth, von Weizenburg, von Sedan und von unzähligen Schlachten! Aber es war ihm ja auch beschieden, durch den Zauber seiner edeln Persönlichkeit Nord und Süd mit-einander zu vereinen. Diesseits wie jenseits des Maines hat man ihn gleichherzlich zugewünscht, als er in oberber-gschmiedter Selbengeißel seinen Einzug in die deutsche Gauen abhielt nach blutigen Kriegen und herrlichen Siegen. Und dieser Held in unzähligen Kämpfen ist nicht gefallen unter den grimmen Streichen eines erbitterten Feindes in der männermordenden Feldschlacht, sondern er ist dem kühnsten Wurme erlegen, der langsam an seinem Lebens-marke nagte. Seine Kaiserkrone war eine Dornenkrone, eine Wirtzkrone, aber eine Selbengeißel, sein Siebent ein Siegesseil, denn an seinem Sterbelager hat das deutsche Volk lernen können, wie man mit Gottvertrauen und mit stilligem Mute einen fürchterlichen schweren Versuch entgegen-geht. Ja, wahrlich, die Nation ist glücklich zu preisen, die solcher Regenten sich rühmen darf!

Und nun heute? Zwar hat in letzter Stunde eine letzte Erfüllung der dritten Kaiser genügt, seinen uns für heute ausgelagerten Versuch aufzugeben. Aber statt seiner weißt sein hoffnungsvoller Sohn in Merseburgs Mauern. Und der dritte Kaiser selber wird schon in den allernächsten Tagen in Rüstigkeit und Kraft sich wieder an die Spitze seiner Truppen stellen. Wie können wir auf diesen dritten Kaiser stolz sein! Die allgemeine Angst, welche das ganze Fühlen, Denken und Empfinden des Volkes in An-spruch nahm, als die Kunde sich verbreitete, die Krankheit vom Hebling der deutschen Nation sei unheilbar, war nicht nur auf die Furcht, ein geliebtes Leben zu verlieren, zurück-zuführen, sondern wesentlich auch auf die sorgenvolle Frage: Wie wird das junge Deutsche Reich sich bewahren unter einem noch nicht dreißigjährigen Kaiser? Aber siehe da, kaum hatte der Enkel Wilhelms des Großen, der Sohn Friedrichs des Dulders, die Bügel der Regierung ergriffen, als auch die deutschen Fürsten sich um ihn scharten mit dem Bekenntnis: Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern. Unter seiner weisen Politik erfreuen sich im Laufe eines mehr als vierzigjährigen Friedens Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie, Lednit und Landwirtschaft einer nie geahnten Blüte, unsere Marine schwimmt in einer Achtung gebietenden Stellung auf dem Ozean und ein festes Bollwerk ist errichtet von der Nordsee bis zur Adria, beweht mit mehreren Millionen tapferer Männer, bereit zu streiten und zu kämpfen, aber auch zu bluten und zu sterben für eine gemeinsame große Sache. Möge unseren Söhnen und Brüdern statt ein ruhmvolles Grab in fremder Erde ein friedliches Heim innerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle beschieden sein — fliegt aber das Schwert aus der Scheide, dann mag jede Mutter zu ihrem Sohne und jede Braut zum Erwählten ihres Herzens mit jenem jordanischen Weibe sprechen: Mit dem Schilb über auf dem Schilb.

Möge es unserem Kaiser nach dem kühnen Worte: „Durst“, das er in ein Autographenalbum geschrieben, durch alle Widerwärtigkeiten hin durch gelingen, zu

einem Siege über alle äußeren und inneren Feinde hindurchzudringen! Möge seine Regierung ungetrüb sein, möge sie würdig sein des großen und unvergänglichen Namens: Wilhelm!

Dr. G. S.

Monarchisch.

Warum sind wir monarchisch? Warum hängen wir Deutschen an unseren Dynastien? Warum lebt seit einem Jahrtausend der Reichsgebirge unzertrümmert in unserer Brust mit dem Kaisergebirge, warum ist die Idee eines Deutschen Reiches seit ihrem Wiederaufleben nach der Franzosenzeit so unaussprechlich mit dem Gedanken eines mächtigen Kaisertums an seiner Spitze verknüpft, daß ohne einen Kaiser auch das Reich uns kein Reich zu sein scheint? Warum haben im deutschen Herzen niemals jene frivolsten Lehren Wurzel fassen können, die seit der großen französischen Revolution einflussreich und verführerisch von Westen zu uns herüberkamen, um uns darüber aufzuklären, daß nur eine mächtige Krone, oder besser noch die Republik die unerlässliche Vorbedingung wahrer Volksfreiheit sei?

Die Stürme des Jahres 1848 sind über unser Vaterland hinweggezogen; das Aufblühen republikanischer Ideen ist schnell wieder vergangen, Deutschland ist monarchisch geblieben. Als die lang ersehnte Geburtsstunde des neuen Reiches schlug, da brachte sie uns mit dem Reich auch wieder den deutschen Kaiser. Nicht an die angeblich so fortgeschrittenen Lehren Frankreichs oder der neuen transatlantischen Welt, sondern an den alten Kaisertraum, der den mächtigsten und vollstimmlichsten der alten Kaiser verzaubert im Mythos sah und seine einstige Wiederkehr in alter Herrlichkeit prophezeite, knüpfte das deutsche Volk an, als es endlich wieder zur politischen Tat erwachte und die Fehler vergangener Jahrhunderte in einem machtvoll aufgerichteten, einigen Deutschen Reiche läutete.

Monarchisch ist das neue Deutsche Reich, aber monarchisch wie kaum die Geschichte eines anderen Staates war auch die Entwicklung jener kraftvollsten deutschen Großmächte, welche mit ihrem tapferen Schwerte den verwirrten deutschen Knoten durchschlug, deren König keine Krone und kein Heer, nach einem Worte Bismarcks, dafür einleiste, um den Deutschen ihren liebsten Sehnsuchtswunsch, nach nationaler Einheit, zu erfüllen. Aus der strengen monarchischen Zucht Preußens erwuchs jene staatsbildende Kraft, welcher zuletzt das gelang, was Idealisten erträumten und die Männer der vollstimmlichen Bewegung des Jahres 1848 vergeblich erstrebt. Zur staatlichen Größe, zu Gelingen und Erfolg führt nicht die schnell auflodernde Begierde populärer Bewegungen, sondern nur die harte, zähe, entgegengesetzte Arbeit langer Jahre, führt nur die in einer jahrhundertelangen Entwicklungsgeschichte bewirkte staatliche und politische Erziehung eines arbeitamen, treuen, pflichterfüllten Volkes.

Und diese Erziehung haben die Hohenzollern ihrem Volke gegeben. Sie waren jene Justizmeister zur Freiheit; sie bildeten es heran zu Arbeit und Pflichtgefühl, zu entgegengesetzter Eingabe an den Staat. Sie schufen ein Volk, das gewohnt war, an sich stets die höchsten Forderungen zu stellen, sie gaben ihm selbst das Beispiel unweigerlicher, selbstüberwindender Pflichterfüllung, sie wollten selbst die ersten Diener des Staates sein. In einer Zeit, wo das französische Königtum der Bourbonen in jenem frivolsten: „Der Staat bin ich“, sich selbst vergötterte, sah die Welt in dem als arm und zurückgeblieben bisher verschrienen nordöstlichen Deutschland ein Königtum entstehen, das allen Monarchien jener Zeit voran war an erster, tief gewissenhafter Auffassung seiner fürstlichen Pflichten. Und so konnte der größte Sohn dieses Herrschergeschlechtes, der von aller Welt bewunderte große Friedrich, noch kurz vor seinem Tode krank und schwer leidend der ergreifenden Worte aussprechen: „Die wenigen Tage, die ich noch zu leben habe, gehören nicht mir, sondern dem Staate.“ Kaiser Wilhelm I. aber sprach noch auf dem Sterbebette die rührenden Worte: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein.“

So wuchs unter Hohenzollerns Jopeter ein Staat heran, der alle anderen Staatswesen übertraf an innerer Geschlossenheit, an festgefügter, alle seine Glieder verbindender Kraft. Preußen ward der unerreichte Staat der Disziplin, der Ordnung und Zucht, der Staat des eisernen Gehorjames, der willigen, opferbereiten Erfüllung der Pflicht. Nur ein Geist, nur ein Gedanke schien sein Königtum, sein streng rechtliches Beamtentum und sein tapferes Heer zu durchdringen: die volle Eingabe der ganzen Person an den Staat, die fast an antike Vorbilder erinnern. Während das Ausland lange Zeit gewohnt war, in Preußen nur einen künftlichen Staat zu sehen, und ihn bloß für das lebensunfähige Werk einzelner bedeutender Regenten hielt, war tatsächlich kein Staat innerlich festgefügter, keiner erwies sich, als die Stürme der Franzosenzeit und die Eröberungspolitik des forschenden Titanen über die Welt hinbrauten, lebensfähiger wie Preußen. Die Not und die gemeinsamen Demütigungen knüpften Fürt und Volk nur noch enger zusammen. Der seines Bestandes zum Teil herabte Staat gewann an innerer Kraft, was ihm an äußerer Macht verloren ging. Von neuem einigte das gemeinsame ungeheure Werk einer völligen Neuorganisation des Staatswesens König und Volk, und die gemeinsame Gefahr und der gemeinsam durchlebte furchtbare Kampf um die Befreiung, reich an Blut und viel übermenschlichen Opfern, für die unsere heutige, so gern genießende Zeit schon kaum noch eine Erinnerung hat, knüpften abermals

das Band des Vertrauens fester, welches Herrscher und Untertanen verband. Und an der Festigkeit dieses Bandes scheiterte auch die so fürmliche demokratische Bewegung des Jahres 1848. An der innigen Verknüpfung von Volk und Monarchie in Preußen, an dem festen monarchischen Sinn der Preußen zerfiel die deutsche Revolution.

Wo Arbeit ist, da ist auch Segen; wo ungeheure Kräfte eingesetzt werden für ein großes Ziel, da winkt zuletzt auch Sieg, Gelingen und Erfolg. Auch für Preußen und sein Herrscherhaus kam der Tag, da, was in einer harten Arbeit von zwei Jahrhunderten geschaffen war, einmal fruchtbar, segensreich und heilbringend werden sollte für das ganze große deutsche Vaterland. Und gerade dem bescheidensten aller Hohenzollernschen Fürsten, der nach seinem eigenen Geständnis geglaubt hatte, sein Leben nur in der schlichten Pflichterfüllung eines prinzipialen Offiziers einmal vollbringen zu müssen, der nach Ruhm und Ehre sich niemals gleich dem jungen Friedrich II. sehnte, ihm ward die schönste aller Palmen zuteil. Seine Regierungszeit sollte alles Vorausgegangene an Größe, Ruhm und Erfolg überragen. Er zog aus dem Werk seiner Ahnen die letzte große Konsequenz; er ward der Wiederhersteller des Deutschen Reiches, der allerersten deutschen Kaiserstadt.

So verbindet eine ruhmvolle Geschichte von zweieinhalb Jahrhunderten Preußens Volk mit seinem Herrscherhause. Wir berechnen in ihm den Schöpfer unserer nationalen Größe. Und wenn schon im gewöhnlichen Leben nichts die Menschen so eng verbindet wie ein gemeinsames Arbeiten zu demselben Zweck und Ziel, ein gemeinsames Kämpfen für dasselbe Ideal, aber auch ein gemeinsames Leiden und Dulden im Ringen und Streben um dieselben Gedanken, dieselben Ziele und Ideen, was da nicht auch in der großen gemeinsamen Arbeit des Staatslebens schließlich ein festes Verhältnis gegenseitigen Vertrauens entstehen, das durch seine Verführungskünste der Demokratie so leicht zu erschüttern ist? Wo länger als zweihundert Jahre das preußische Königtum für sein Volk und das Volk für sein Herrscherhaus gekämpft und gearbeitet haben, da ist das Band, das beide verbindet, nach einem Bismarckschen Ausdruck so fest geknüpft, daß es bei dem Verzuge, daran zu rütteln, sich nur noch fester zusammenziehen muß. Wir müßten keine Preußen sein, wenn wir nicht monarchisch dächten.

Was die Jahrhunderte geschaffen haben, was Preußens Geschichte herausgearbeitet hat an sittlichen Gütern, was sie ins Leben rief an edlen Tugenden der Vaterlandsliebe, der Treue, der aufopfernden Eingabe an den Staat, an König und Vaterland, das soll auch als unüberlebbarer und unerschütterlicher Besitz übergehen auf die kommenden Generationen; das soll auch weiter die schönste Mitgift sein und bleiben, die Preußen dem neugeschaffenen Deutschen Reiche übergeben konnte.

Ueber dem preußischen Staatswesen steht mit ehernen Letztern geschrieben das Wort: Pflicht! Es ist der leitende Grundgedanke preußischen Wesens. Aber es ist nicht die Pflicht des blinden slavischen Gehorjames, wie heute eine freche volksverbeugende Demokratie lehrt; sondern es ist jene Pflicht, die sich freiwillig beugt unter die Anerkennung jenes ewigen, von Gott in die Welt gelegten Gesetzes, daß nur die redliche Erfüllung sittlicher Gebote nur wahren inneren Freiheit führt. Für uns Preußen bedeutet das Wort „Pflicht“ nicht das demütigende Gefühl slavischer Abhängigkeit, sondern es bedeutet unseren Stolz und unsere Ehre. Es bedeutet unsere freundliche Bereitwilligkeit, für das geliebte Vaterland alles dranzugeben, unser Gut und Blut, unsere volle Person, unser Talent und unsere Kräfte.

Und in diesem Gesetze einigen sich bei uns Königtum und Volk. Beide verbindet dieselbe tiefe, edle Auffassung des Begriffes „Pflicht“. Deutschland wird festhalten, solange diese preußische Auffassung des Pflichtgedankens, die das schönste Gut war, welches Preußen dem neugeschaffenen Deutschen Reiche gleichsam in die Wiege legte, Gemeinschaft aller Deutschen ist. Deutschland wird machtvoll allen Feinden trotzen, solange Fürsten und Volk verbunden sind in dem einen Gedanken der aufopfernden pflichterfüllten Arbeit für den Staat. Denn die Staaten werden in letzter Hinsicht nicht zusammengehalten durch äußerliches Recht und Gesetz, durch die mechanischen Mittel äußerer Macht, sondern es sind die in den unergründlichen Tiefen der Volkseele lebenden und arbeitenden sittlichen Kräfte, es sind jene geheimnisvollen Mächte innerlicher Vorstellungen, von gut und recht, von Pflicht und Ehre, welche allein den Schöpfungen der Staatskunst Dauer verleihen.

Mit diesen Gefühlen pflichtergebener Treue begrüßt heute unsere Vaterstadt den Vertreter des deutschen Kaisers, unsere Vaterstadt, die, seit sie ein großer Ahnherr nach dem Dreißigjährigen Kriege seinem jugendlich aufstrebenden Staatswesen einberlebte, alle großen und trüben Tage Preußens gemeinsam mit seinem Herrscherhause durchlebte und durchlitten hat. Von den furchtbaren Tagen des Dreißigjährigen Krieges bis zur Wiederaufrichtung des damals innerlich zertrümmerten Deutschen Reiches, das heute wieder in alter Herrlichkeit machtvoll und gediegt dasteht, welche Wandlungen, welche gewaltige Zeit ungeheurer Arbeit, welche weltgeschichtlichen Kämpfe! Die Ströme des Segens, welche die Hohenzollernherrschaft im Laufe der Jahrhunderte über Preußen ausgegossen hat, sind auch unserer Vaterstadt in reichem Maße zuteil geworden. Auch uns bedeutet die Hohenzollernherrschaft eine Zeit segensreicher, aufsteigender Entwicklung.

Möge darum auch die Stadt Halle immer sein ein Bollwerk monarchischer Treue! Mögen die geschichtlichen Bande, die auch uns an das Hohenzollernhaus knüpfen, immer inniger und fester werden, möge auch unsere Stadt mitarbeiten an dem großen Werke, das sich fortsetzen soll von Generation auf Generation: Der immer kraftvolleren Entwidlung eines einigen, mächtigen, monarchischen Deutschen Reiches!

Wolfgang Eichenbart.

Der Kaiser kommt nicht nach Merseburg — die Parade ist abgejagt.

Wie ein Wetterföhl wirkte gestern Sonntag diese Kunde auf die Merseburger und die vielen Tausende, die nach Merseburg gekommen waren, um eine Vorschau zu halten über die Herrlichkeiten, die festliche Gänge und künstlerischer Sinn in den Einzugsstrahlen geschaffen hatten. Aber auch die Hunderttausende außerhalb Merseburgs, die sich bereits auf die kommenden Kaiserfeste gefreut hatten, haben sich nun in ihrer liebsten Hoffnung getäuelt, daß sie den geliebten Landesherren und Kaiser wieder einmal von Angesicht zu Angesicht erblicken könnten. Was ist es gewesen? Ist die gemeldete Erfüllung unserer Kaiser an dieser Pflichten Werdung schuld? Welcher Grund liegt sonst vor? Daß die Parade wegen des aufgewirbelten Nebels, eine Folge des heftigen Regens in den letzten Tagen, nicht abgehalten wird, das fand man erklärlich, wenn auch wenig tröstlich, aber tief niederdrückend auf die Gemüter erwies sich die Meldung, daß der Kaiser nicht kommt. Geben wir indes vorerst die Nachrichten wieder, die solche Aufregung hervorgerufen und die wir in Halle durch *Sonderausgaben* der Halle'schen Zeitung veröffentlicht. Es lautet:

Halle a. S., 25. August. Auf oberhöchsten Befehl fällt die Parade bei Kossbors des durchwischenen Nebels wegen aus. Seine Majestät der Kaiser kommt nicht nach Merseburg und hat Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen mit seiner Retention bei den übrigen Herrlichkeiten in Merseburg beauftragt. Das Generalkommando des 4. Armeekorps. Merseburg, 25. August. Die Kaiserparade am Dienstag den 27. d. M. fällt aus, alle übrigen Herrlichkeiten finden aber statt. Bitte dies bekanntzugeben.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen. Halle, 25. August. Der Kaiser ist durch eine Erkrankung gezwungen, den Wanderschaften, seitens in der Provinz Sachsen und am föhig. sich schließlichen Hofe in Dresden fernzubleiben. Der Kronprinz ist mit der Vertretung seiner Majestät in der Provinz Sachsen beauftragt worden. Die Majestäten verbleiben noch einige Tage in Wilhelmshöhe.

Berlin, 25. August. Das Oberhofmarschallamt teilt mit: Seine Majestät der Kaiser und König sind in Wilhelmshöhe an einer Erkrankung erkrankt, die mit einem leichten, aber sehr schmerzhaften Muskelrheumatismus verbunden ist. Mehrschwererlei hat infolgebehalten auf ärztlichen Rat die Reize nach Merseburg und Dresden aufgeben müssen.

In Merseburg ließ man einen Augenblick die Hände im Schöße ruhen: Da ist ja alles unmöglich. Dann aber ging man noch einmal mit allem Eifer daran, die letzten Vorbereitungen am Schluß der Stadt zu vollenden. In einem stillen Winkel des Herzens feimte die Hoffnung, genährt durch ein Gerücht, empor, daß der Kaiser doch vielleicht nach Merseburg kommt. Und wenn doch nicht, so kommen doch das Kronprinzenpaar und die Kaiserlichen Prinzen und die sonst angelegten Fürstlichkeiten werden sicher eintreffen. Ein Teil der in Halle wohnenden hohen Herrschaften stiehe schon gestern Sonntag in den fürstlichen Autos durch die Straßen. Die Tafel für die Zivilbehörden findet heute Montag Tag statt, und der große Zapfenreich wird nicht fehlen. Also nur weiter in der Schmückung letzter Hand. Und darin hat Merseburg mit seiner Bemühungen etwas geschaffen, das sich sehen lassen darf.

Der Bahnhof selbst. Das in seiner architektonischen Nüchternheit nicht gerade übermäßig wirkende Gebäude hat sich in ein grünes Gewand gefeilt. Auf dem Vorplatz, an dem auch in die Paulistiken hinein ein Bewillkommen errichtet worden ist, stehen Masten zu beiden Seiten, grüne Tannengewinde schwingen sich von einem Mast zum andern. Der Eingang zur Straße „Am Bahnhof“ wird durch einen mit Tannengrün befeilerten Turm flankiert. Am Ende, wo die Halle'sche Straße den Kaiser und sein Gefolge weitergeleiten sollte, stehen vier mächtige Obelisk, die in ihrer gehaltenen Farbgebung einen feierlichen Eindruck hervorgerufen. An allen vier Spitzgäulen prangt der kaiserliche Namenszug. Auf der Halle'schen Straße selbst stehen zu beiden Seiten Reihen von Masten, bemipelt mit Flaggen in den preußischen, provinzial-sächsischen und Stadtfarben. Von einem Mast zum andern geben Signalflaggen, wie sie auf Kriegsschiffen üblich sind, hier in den Reichsfarben. Das Ganze dieser Straße bietet ein überaus farbenprächtiges Bild und offenbart die ganze Farbenfreudigkeit des Schöpfers dieses Schmückes auf dem Hintergrund der mit Blumen und Geminden, meist aus buntem Tannengrün, gezierter Häuser. Am Ende der Straße steht wieder ein mächtiger, würdiger Turm mit einem Feuerbecken. Hier bilden der weit ausladende Leich mit den dunkelgrünen Uferändern, daneben die Anlagen mit dem ragenden Kriegerdenkmal, über die aus der Ferne das dunkle Dach eines massigen Kirchturmes ernst hereinbildet, einer wundervollen Abschluß in der Straßenrichtung. Diese selbst macht am Gotthardtor eine Halbwendung, um in die Gotthardstraße überzugehen. Hier sollte die Begrüßung des Kaisers durch die städtischen Behörden erfolgen. Eine kleine Tribüne ist hier errichtet worden. In der Gotthardstraße ziehen sich zahllose Gewinde fast von jedem Haus zum gegenüberliegenden. Und die Häuser selbst tragen Tannengrün verflocht. Diese alle mittelalterliche Halle bietet somit einen köstlichen Eindruck. Auch der Markt hat grünes Schmück angelegt. Einfach und schön wird er an dem schlichten Rathaus, überwiegend an dem Gebäude der Mittelständlichen Wirtschaft. Und in demselben Maße geht nun weiter durch den Enten-

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Spezial-Abteilung:

==== Offizier - Reitstiefel ====
 in Boxcalf
 in Rindleder
 in Lack

Braune Offizier - Schnürstiefel
 genau nach Vorschrift gearbeitet.

==== Lack-Zugstiefel ====
 elegante Fassons
 12⁵⁰ 16⁵⁰



Vorschriftsmässige Gamaschen

— schwarz und braun —

Neu aufgenommen:
Gamaschenstiefel, D. R. G. M.
 braune Schnürstiefel mit Gamasche aus einem
 Stück gearbeitet.

Pirschstiefel mit Gummisohlen,
 Jagdstiefel

in allen Ausführungen.

Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 3.

(Altes Geschäft.)



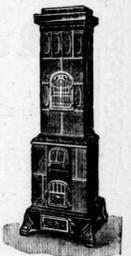
Werkstätten für das gesamte Innenausstattungs-wesen. :: Lager kompl. Wohnungseinrichtungen. :: Eigenes Dekorationsatelier.
 Man verlange unseren neuesten illustr. Katalog und die im eig. Verlage erscheinende „Wohnung der Neuzeit“.

Wilhelm Hecker, Halle a. S., nur obere Leipzigerstr. 61/62.

Telephon 1290.



==== Erstes Spezialgeschäft für ====
Kochöfen, Regulieröfen, Dauerbrandöfen aller Systeme, **transportable Kachelöfen** aus
 echt Meissner Kacheln, beste Konstruktion, sogenannte Sparbrenner.
Herde für Haushaltungen, Herrschaftsküchen und Hotels in
 unerreicht bester Konstruktion für Brikettfeuerung. **Fabrikat „Voss“.**
Grudeöfen in allen Preislagen, lackiert und emailliert.
Gasherde, Gaskocher, email. Kessel, Feuertüren, Roste, Dachfenster etc.
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



Täglich Eingang von

Neuheiten für Herbst und Winter

in

Damen - Mänteln, Kostümen, Kleidern, Röcken, Blusen,
 Kinder- und Backfisch-Kleidern, -Mänteln, -Lodencapes,

ebenso in wollenen
 und seidenen

Kleiderstoffen

von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Besatz-Stoffe und alle Artikel zur Damenschneiderei.

Kulante
 Bedienung.

Billigste,
 feste Preise.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

BRUNO FREYTAG, HALLE a. S.

Gegründet 1865

Leipziger Straße 100, parterre, I. und II. Etage.

Gegründet 1865

Kleiderstoffe. Seidenstoffe.

Konfektion für Damen und Kinder.

Wäsche. Leinenwaren. Teppiche. Gardinen etc.

Maß-Anfertigung von Toiletten jeder Art und Wäsche-Brautausstattungen.

Muster-Versand nach auswärts.

Stets reichhaltigste Auswahl bei solider Bedienung.



Robert Koch,

Uhrmacher
und Juwelier



Halle a. S.,
Leipzigerstr. 44.

Gegründet 1873. Rabatt-Spar-Verein.

**Uhren-, Gold-, Silber- und
optische Waren**

in reicher Auswahl und in jeder Preislage von billigsten bis feinsten
Präzisionsuhren.

Glashütter Uhren in höchster Vollendung
von Lange Söhne, Union und Assmann.

Puppen Spielwaren

Galanterie- u. Lederwaren

Andenken an Halle.

Spielwarenhaus

Rud. Weibezahl

Halle a. S.

Leipziger Straße 66 •• Leipziger Straße 66

Flügel Pianos

DOLL

Balthasar Doll Grosse
Ulrichstr. 33-34.
Alleinvertretung von
Jul. Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Ibach usw.

Damen-Mode-Salon

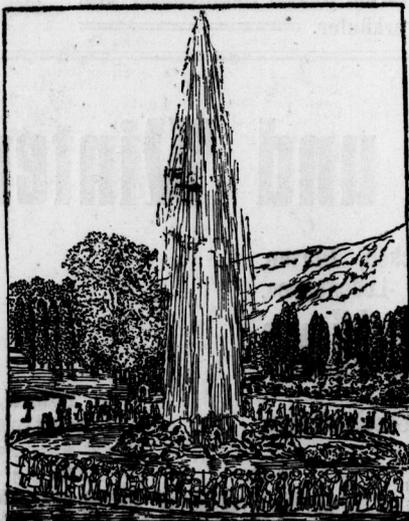
Wackernagel & Alperstedt

Grosse Steinstrasse 81 L.

Bekannt erstklassiges Atelier für

.. Damen-Toiletten ..

höchster bis einfachster Eleganz.



NAMEDY-SPRUDEL
Rheinfels Namedy Der mächtigste Geleer d. Erde. bei Andernach am Rhein.

NAMEDY

Das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts

Tafelwasser: Unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Vollständig entsenst. Erfrischender Geschmack durch leichten Zusatz eigener natürlicher Kohlensäure. — Appetitanregend. — Verdauungsfördernd.

Gesundheits- u. Heilwasser: Nach Hunderten von ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes sowie Nieren- und Blasenleiden und den mit Säurebildung (Sodbrennen) einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.

Idealgetränk: In jetziger Uebergangszeit vorbeugend und heilwiegend bei Katarren der Atmungsorgane, Influenza.

Broschüre des Geh. San.-Rats Dr. PFEIFFER und Auszug aus ärztlichen Anerkennungen gratis u. franko.

Volkstümliche Preise
20 ganze Flaschen M. 5.00
20 halbe Flaschen M. 3.50

Flaschenpfand 10 Pfg., welche bei Rückgabe der Flaschen erstattet werden.

Generalvertrieb für Halle a. S. und Umgebung:

M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30
— Telefon 603 —

und in Filiale „Ulrich-Drogerie“, Kl. Ulrichstrasse 2.

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlung., Apotheken u. Drogenhandlung., Hotels.

Promptester Stadt- und Auswärts-Versand.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

plan, die Burg, Domstraße und den Domplatz bis zum königlichen Schlosse selbst, das von der Natur mit reichem Grün überponnen, nicht nötig hat, noch besonderen Schmuck anzulegen. Zudem wirkt es durch sich selbst in solchem Maße, daß die spärliche Ausschmückung gerade genug ist, damit die förmliche Wirkung des imposanten Baues nicht beeinträchtigt wird. Auch sind in manchen anderen Straßen haben die Häuser sich in ein grünes Kleid geworfen, und heute werden zahllose Fahnen und Flaggen von den Häusern nieder, und es wäre so schön gewesen, die Sonne erschein schon früh mit ihrer Pracht, freilich nicht lange, wenn nicht die trübe Stunde von gestern gekommen wäre.

In Söpdau erwartete man ursprünglich nur die deutsche Kronprinzessin, und ihr zu Ehren schmückten sich Dorf und Schloß, wo sie wohnen sollte. Unsere Kronprinzessin weilt gern auf diesem schönen Fleckchen Erde, wo die Gattfreundschaft wohnt und die Treue zu Hause ist. Nun ist aus dem einen Besuch ein doppelter Besuch geworden, denn auch der Kronprinz selbst, der nun die Vertretung des Herrschers zu übernehmen hat, traf mit seiner Gemahlin heute mittag gegen 1 Uhr, von Merseburg kommend, in dem gastlichen Schlosse ein, begrüßt von Gesangs- und Orchester und den Familienangehörigen, umgeben von den Bewohnern von Söpdau und Umgebung. Um 8 Uhr 25 Min. vormittags war heute das Kronprinzenpaar vom Anhalter Bahnhof in Berlin abgegangen und 11 Uhr 30 Min. traf es in Merseburg ein. Ueber den Empfang dort berichtet wir weiter unten.

Die Erkrankung des Kaisers und der Ausfall der Parade hat zur Folge gehabt, daß Prinz Leopold von Bayern und der Großherzog von Sachsen ihr Erscheinen abgefragt haben. Bis jetzt sind in Halle eingetroffen: die Prinzen August Wilhelm (beim Kaufmann Groenhorst), Oskar (bei Frau Geh. Kommerzienrat Dehne), Joachim (beim Herrn v. d. Horst) und Friedrich Leopold (Hotel Stadt Somburg). Prinz Eitel Friedrich (beim Schriftbrüder Max Dehne) wurde für heute mittag 12 Uhr 23 Min. erwartet. Der Herzog von Sachsen-Altenburg (beim General-Landjägerdirektor Herrn v. Gustedt) trifft heute abend 7 Uhr, der Herzog von Anhalt morgen hier ein. Der Kaiser hat in einem Telegramm an König Friedrich August sein schmerzliches Bedauern darüber ausgedrückt, der Parade der sächsischen Truppen bei Beitzheim nicht teilnehmen zu können.

Auf verschiedene Anfragen sei ausdrücklich festgestellt, daß nur die Kaiserparade der Hofbahn abgefragt ist, nicht aber die Festlichkeiten, die Diners für die Provinz in Merseburg heute Montag und des 4. Armeeoberkommandos Dienstag. Der Hofbahnverkehr findet am Dienstag statt.

Der Einzug des Kronprinzenpaares in Merseburg.

Merseburg, 26. August. Um 11 Uhr 30 Minuten trafen in Vertretung des Kaisers der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Gefolge auf dem Bahnhof ein. Hier fand großer militärischer Empfang statt. Eine Ehrenkompanie des Infanterie-Regiments Nr. 153 erwies die militärischen Ehrenbezeugungen. Dann begann der Einzug in die Stadt bei strömendem Regen unter Geleit einer Eskadron des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 durch ein Spalier von Schulan, Vereinen, Innungen, Bergleuten und einer überaus großen Menge, die durch Zugang aus der Provinz vermehrt war. Stürmische Höhepunkte begrüßten die hohen Herrschaften und pflanzten sich durch die Straßen fort. Die Kronprinzessin fuhr mit ihrer Oberhofmeisterin in einem offenen vierpässigen, à la Daumont bespannten Wagen mit Spitzfedern. Dahinter ritt der Kronprinz in der Uniform seines Leib-Guards-Regiments. Es folgten die Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim zu Pferde. Vor dem Kronprinzenpaar fanden die sächsischen Behörden. Bürgermeister Dr. Gade begrüßte die Kronprinzenlichen Herrschaften. Er bewahrte das Fernbleiben des Kaisers und der Kaiserin, für deren wüßige Genesung er die innigen Wünsche der Bürgerschaft zum Ausdruck brachte. Er dankte dafür, daß der Kaiser zu seiner Vertretung den Kronprinzen und die Kronprinzessin entsandt habe, die er namens der Stadt begrüßt willkommen hieß. Er forderte die Anwesenden auf, die Gefühle des Dankes, der Verehrung und der Treue für das Haus Hohenzollern zusammenzufassen in ein dreifaches Kurzauf die Kaiserlichen Majestäten, den Kronprinzen, die Kronprinzessin und das gesamte kaiserliche Haus. Der Kronprinz reichte dem Bürgermeister die Hand und dankte mit freundlichen Worten. Der Kronprinzessin wurde von jungen Mädchen unter der Aufopferung eines Gedichtes ein Blumenkranz überreicht. Dann setzte sich der Einzug nach dem königlichen Schlosse fort, wo großer Zibillienempfang für die Spitzen der Behörden der Provinz war. Vor dem Schlosse hatte eine Ehrenkompanie des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 Aufstellung genommen.

Manöver und Kaiserparade.

Seit Wochen beherrscht der Gedanke an die Kaiserparade und an die Kaiserparade alle Bevölkerungsteile. Und nicht zum wenigsten auch die Arbeiterwelt. Es ist der Summer der sozialdemokratischen Presse, der trübe zwischen dem Ritter der Hofbahn herabzusehen, daß der Vernehmung der Massen bis jetzt nur in verschwindendem Maße gelungen ist die Anwendung der Gemüter von dem, was diese sonst innerlich fest zusammenhält mit dem, was uns anderen heilig und teuer ist: mit der Liebe zum Vaterlande, der Treue zum Glauben, der Anhänglichkeit an unser Herrscherhaus. Bei bestimmten Gelegenheiten merkt man, daß die sozialdemokratische Presse aus ein sofer Akt ist gegenüber dem festen Bindemittel, das der angesammelte Glauben und die angesammelte Treue zu Ehren und Vaterland bilden. Und das wollen wir uns freuen auch jetzt wieder. Gerade jetzt wieder zeigt das Befähigen mit den militärischen Ereignissen in unserer Gegend, wie fest verankert die Gefühle der gesamten Bevölkerung mit dem sind, durch

das wir ein weltbeherrschender Staat geworden sind mit einer nie bezweifelnden reichlich fließenden Quelle ursprünglicher Kraft und Festigkeit.

Es ist erfreulich, daß die Interdisziplinierung die Schließung der Schulen für die Zeit der Anwesenheit des Kaisers in Merseburg genehmigt hat. Denn die Gedanken der Jugend waren bei den Ereignissen in Merseburg und bei Hofbahn. Nun kommt ja allerdings der Kaiser nicht, sondern der deutsche Kronprinz vertritt ihn, demnach bleibt es bei der bisherigen Anordnung, und nun die Kaiserparade ausfällt, so sind die hierfür bestimmten Jungdeutschenmitglieder beim Einzug des deutschen Kronprinzen in Merseburg zugegen. Wer möchte auch da nicht haben sein! Aber auch in der Welt der Erntedresen war von kaum anderem als von Einquartierung, Kaiserparade und Manövern die Rede. Und wenn es das Dienst- und Arbeitsverhältnis irgendwie zuläßt, so wollte man wenigstens der Kaiserparade beiwohnen, wenn die Zeit nicht ausreicht, um sich auch ein wenig der Schlachtenbuntheit widmen zu können. Die Kaiserparade ist nicht ein mißliches Schauspiel für die Menge und für das Bestreben, durch sie zu blenden. Eine Kaiserparade ist auch nicht eine überflüssige Sache etwa darum, weil sie für den Kriegsfall nichts zu bedeuten hätte. Eine Kaiserparade ist vielmehr eine sehr ernste und sehr notwendige Erscheinung. Denn sie ist ein Prüfstein militärischer Erziehungskunst, die beweisen soll, daß ihr Bestreben, den Mann nach allen Seiten hin auszubilden und ihm Entschlußkraft und festen Willen beizubringen, in vollem Maße erfüllt hat. Wenn man meint, eine solche Probe aus dem Gange werde durch die Kriegsmäßig beschleunigten Manöver, aber nicht durch eine Parade geleistet, so ist man irrtümlich im Irrtum, als auch die Parade alle die Eigenschaften darstellt, die sich im Manöver offenbaren. Daß daneben eine Kaiserparade noch ein gemaltes Schauspiel mit künstlerischer Wirkung bietet, mag ja für die Kriegsmäßigkeit der Truppen nicht eine notwendige Begleiterscheinung sein, allein alle Zuschauer werden diese nicht finden wollen, denn gibt es wohl ein Schauspiel noch so melerisch wie dieses, wenn die Fußtruppen, Schmucktruppe ausgerüstet, in gleichem Schritt und Tritt vor den Augen des obersten Kriegesherren vorübermarschieren, wenn die Reiter in Trab und Galopp, die sächsischen Reiter in den Reiheln der Sonne leuchtend — gemächlich pfergt sie zu scheinen, da sie offenbar auch gegen diesem Schauspiel beuohnt — vorüberzieht, wenn die Geschütze der Artillerie vorüberfahren und der Wagenpark des Trains, dieser leiblich noch immer untergehenden Truppe von doch höchster Bedeutung für unser Kriegesgenie, in endloser Reihe sich vorüberbewegt! Welche Bedeutung solche Parade für die Ausbildung selbst bietet, dafür spricht eine Wahrnehmung, die immer jeher Paradebesucher bei sich selbst machen konnte: Wenn diese gewaltigen Truppenmassen vor ihm sich in Bewegung setzen, dann auch und freilich es ihm in allen Gliedern und er möchte da gleich mitmarschieren oder mitreiten. Wäre, sagt der Zuschauer, der auch dabei sein will, denn für ihn gibt es nicht Verliereres auf der Welt, als zu Pferde zu sitzen und mit ordentlichem Schwert als General an der Spitze der Schwebenorden dem Feind entgegenzukommen. Das ist die Macht des Beispiels, die in den Soldaten selbst einwirkt und darum als Erziehungsmittel gar nicht einseitig werden kann. Ueber die Bedeutung der Parade noch etwas zu sagen, erkräftigt sich. Sie werden als notwendig von allen Seiten betrachtet.

Als und Jung, Groß und Klein rückte sich für die Kaiserparade zunächst und dann für die Verträge- und Divisionenmanöver, die in den nächsten Tagen in unserer Gegend abgehalten werden. Karolinen machte die Mutter, das ist je einen recht großen Koch nimmt, und er weiß sie zu überzeugen, daß in diesem Fall Sparmaßnahmen unangebracht sind. Zwar mußte der Hausherr etwas von Fleischerzeugung, allein willig läßt er es geschehen, daß der gewaltige Schinken und die vielen Würste in den schon erwähnten Korbe Platz finden und daß Verge von Werten sich häufen und einseitig werden. Und man vergesse den Regenschirm nicht. Man kann nie wissen. Die Sonne ist in jehigen Zeiten gar zu ungewöhnlich.

Zus Manöver! Ich muß ins Manöver! — Ja, sind Sie denn noch diensterwerbend? — Nein, ich bin schon lange Landmann, aber ich muß dennoch ins Manöver. Sagen Sie, zu welcher Zeit, da blühen noch die Getreide und die Weidewirtschaft, und wenn die Rationen kommen, da gab es gewaltige Rauchwolken und man würde, dort land der Feind. Demals kannte man das Land, das, das der Maschinenhersteller erst vom Käsegenie, nun möchte ich es aus eigener Wahrnehmung kennen lernen. Und wie man sich jetzt bekriegt im Zeichen des rauhen Pulvers und der selbstgekauften Uniform, das muß ich sehen. Vielleicht auch kann ich nicht sehen, denn ich habe mir sagen lassen, daß man unter Umständen von den Manövererwerbenden gar nichts gewahr wird, denn wenn sie sich auf die Erde legen, so werden sie selbst für die schärfsten Gläser unsichtbar. Man sieht sie am Ende erst, wenn sie in unserer unmittelbaren Nähe sich befinden und wenn es für uns selbst heißt: Ausreizen! Kommen Sie mit! — Ich werde vor Ihnen nicht ausreizen! Ich komme mit ins Manöver! — hm.

Wie die Provinz Sachsen ihren Kaiser feiert.

Der Kaiser kommt, so hieß es noch bis zum gelrigen Nachmittag. Durch Hunderttausende guld es schnell und aller Augen blühen hell freudig schillt ihm jedes Herz entgegen, wie er heranpfergt will, umgeben von der stolzen Reue seiner Ehre, gefolgt von des Reiches Fürsten, umschliff von farbigen Kriegesgenie Glanz! Und alle Erwartung und alle Spannung sollte sich lösen in dem vieltausendstimmigen Heilruf: Es lebe der Kaiser! Da, in letzter Stunde kommt die nichtersichtende Nachricht, daß Sr. Majestät wegen einer plötzlichen Erkrankung an den Manövererwerblichkeiten nicht teilnehmen könne. Wang hören es all die Hunderttausende, die mit flammender Begierde dem Besuch des geliebten Monarchen entgegenzusehen hatten. Aber ein Trost bleibt allen treuen Patrioten: die Erkrankung des Kaisers gibt zu erster Beforgnis keinen Anlaß und anstelle des kaiserlichen Vaters kommt der Sohn, der deutsche Kronprinz, des Reiches Stolz und Hoffnung. Wie wohl inniger Verehrung, hingebender Treue und heiser Liebe der Kaiser von Merseburgs und ganz Sachsens Bevölkerung empfangen und begrüßt sein würde, davon möge folgender Artikel Zeugnis ablegen, den wir, trotzdem unser geliebter Landesvater nun seinen Einzug nicht in Merseburg hält, nachstehend mitzuberlegen:

Der Kaiser in Merseburg! Im tausend Jahre führt uns das Wort zurück. In greuer Vorzeit schon erklang der Ruf in der alten Burgstadt an der Saale. Und wie jetzt

alle Gedanken nach Merseburg hängen, wie aller Augen an dem Eichen, an unserm Herrscher, seien, so damals, als Heinrich, unser heimischer Herzog, der deutsche König, nach Merseburg ging, seine kriegerische zu sammeln, die wüsten Gorden des Ostens von deutscher Erde zu jagen. Eine Ehrentat es, eine wie triumphal, hat Merseburg entstehen lassen, indem es den Weg, den der Kaiser vom Bahnhof her nach dem Schloß nehmen muß, mit Ehrenposten und Plagenmännern gesäumt hat. Und näheret sich dann der Zug durch die Burgstraße her dem Schloßbezirk, so wird der Kaiser mit der Eichen fast bei jedem Schritt von historischen Erinnerungen, von der Sage Wunderwort begrüßt! Durch das Krume Tor, einem Teil der alten Schloßbefestigung, geht nach dem Domborplatz, dem Vorhof und durch das Schloßportal in den Schloßhof. Auch der alte Merseburger Hof, weithin im Lande jedem Schuldbild bekannt, grüßt in seinem feierlichen glanzvollen Weiterzug. Die Musik, Harmonien und Takt, schreit der Macht nun es ihm an, wie der Dichter sagt:

„Dann mach' er sein Kränzerchen, steht stramm wie ein Soldat.“

„Es ist noch das einzige Kränzerchen, was man als Kränzerchen hat.“

Und von dem alten Hofen und seinem Ring im Schloßhof geht des Herrschers Auge im Schloßportal über die ehernen Erinnerungstafeln, auf denen die dankbare Nachwelt die Namen der deutschen Kaiser und Könige bezeichnet hat, die hier im Merseburger Schloß eintraten, fest zum stehenden Festtag, fest zu kriegerischer Müllung gegen des Reiches Feind. Doch unser Kaiser, er braucht die Namen nicht zu lesen, sie leben kraftvoll und lebendig in seiner Erinnerung, die Geschichte, die Otho, der Barbar! Aber der letzte Kaiser hatte die alte Kaiserpracht mit sich hinzugezogen tief in des Aufstiegs Nacht, und selten weicht das Dunkel der Zerkissenheit und Unleugtheit in der Geschichte unseres Volkes in den Folgezeiten einmal helleren, freundlicheren Wälden.

Aber auch für die heraufkommene neue Zeit birgt der wunderbare Merseburger Dombau die Erinnerung. Hier hat der gewaltige, glanzvolle Gottesmann, unser Decker Martin Luther, geschwiegt, der einfache Mann aus ihrem sächsischen Bauerngeschlecht, der ein Herz voll Liebe zu seinem Volke hatte, der mit seinem gewaltigen Hammer das Tor geistlicher und religiöser Verdrängung in Trümmer schlug, das römische Gänge im deutschen Lande gebaut.

Und der Schloßhof, das Schloß mit seinen Türmen, Erkern, Balkonen und seinen Portalen und Zinnen, mit seinen Wappenschildern und Sprüchen, mit seinen Stein- und Goldbildsäulen! Wer hat je im Schloßhof von Merseburg gestanden, ohne nicht hinterlassen zu werden von all der romantischen Schönheit! Der Kaufmann deutscher Fürsten hat sich geschaffen; die Bischöfe, die Merseburger Bischöfe haben sich in diesen Bauten das schönste Denkmal selbst gesetzt.

Doch der Vordergrund des Schloßhofes rehet mit seinen Erinnerungen die Sprache der Reuezeit. Ein einfacher Geneserlein maßt schon hier an das Hochjahr Schlachtfeld. Hier hat der Alte Feind die Siegeskrone von Hofbahn bestiegen! Und an die neue Zeit, die Siegeszeit vor 40 Jahren, den glorreichen Krieg, da ganz Deutschland nach Frankreich hinein, da bei Sellhausen ein deutscher Stamm dem großen Gelben löschten, da Wilhelm I. der Barbarenhals sich die Krone des Barbarenkönigs auf Haupt setzte, an 1870/71 mahnen uns die drei Gefährte aus der deutschen Siegesfeier.

Und unser Kaiser? Der Entset des großen Mann, der Erde all des Ruhmes, all des Glanzes, all der Macht, die die Menschen erunnen? Wer könnte feind und vorbildlicher sein Erde verwalteten, als unser Kaiser sein Land?

Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen!“

Wald sind es 25 Jahre, daß Kaiser Wilhelm II. die Geschichte Preußen-Deutschlands leitete. Ihm hat's der gute Gott verliehen, und er ist's gewesen: allezeit ein Wehrer des Deutschen Reiches, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit! Und wie hat unser Kaiserliche Herr stets den Weg nach diesem Ziel eingebahnt, wie ist er auf ihm bahngeschritten, jedes manndmal auch ohne das Verständnis der breiten Menge! Man würde die Geschichte des letzten Kaiserthums schreiben können, wie man unsere geliebten Kaiser ein ruhlose Arbeit im Dienste seines Volkes auch nur begrüssen, die Würdigung wird ihm die spätere Zeit aus freien Stücken und mit vollem Danke besser bringen, als die von Parteien Streit und Zeit verwirrte Gegenwart. Was Kaiser Wilhelm bei der Gründung seines ersten Landtages gesagt hat, daß er an die ihm nach Gottes Fügung gefüllte Aufgabe mit der Überzeugtheit des Pflichtbewußten herantrat und sich dabei das Wort des Großen Friedrich gegenwärtig halte, daß in Preußen: „Der König des Staates erster Diener ist“, das hat der Kaiser gehalten, wie niemals jemand gewisser ein Programmwort gefolgt ist.

Wie unser Kaiser allezeit Wehrer des Reiches war und ist an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit, das können wir so recht sehen, wenn wir unsern Landesvater weiter begleiten auf seinem Wege vom Merseburger Schloß nach dem Paradesfeld! Nicht und rechts der alten, vom Urgründer, vom Friedrich Wilhelm, dem Gemahl der unergeliebten Luise, gebourten Oberkammer von Merseburg nach Weipenfeld gehen sich die gelagerten Gefilde hin, auf denen des deutschen Landwirts nimmermehr Sand, gelüßt auch auf der Weipenfeld, fortfortreitet und Ergebenheit, dem Volke das Korn baut, das tägliche Brot, sich selbst zur Nahrung und allen, die in Industrie, in Handel und Gewerbe ihre Arbeit gefunden. Jetzt sind die Felder abgeerntet, aber rüstlos geht die Arbeit weiter, neue Ernte verlangt neue Saat. Wie sich die Landwirtschafft im Schoße des Friedens entwickelt, so blüht und wächst die Industrie im Schoße des Reiches. Auch hier bietet die Umgebung einen Beweis manndvoller Entwicklung. Fast wie ein Märchenbild ist es emporgewachsen! Wenn der Wald des Kaisers hinübergeführt von der Höhe des Siegesdenkmals nach Norden, wenn die Augen der Tausenden von Zuschauern von der Höhe des Janushügels hinuntersehen in die weite Ebene, so bleiben sie hängen an der Arbeitsstätten des Bergmanns. Vor zehn Jahren, als unser Kaiser zuerst hier weilte, war noch nichts zu sehen von dieser Industrie. In der knappen Spanne Zeit ist hier Grube an Grube entstanden, die im Tagebau die braune Kohle fördern, die unseren Herd uns wärmt.

Wie wäre diese Wälder der beiden großen Stützen unserer Volkswirtschaft, der Landwirtschafft und Industrie, nur auch annähernd möglich, wenn nicht der Kaiser den Frieden



Seit 200 Jahren
glänzend bewährt.

Von den Herren Ärzten
warm empfohlen.

Trinkkuren mit Lauchstädter Brunnen leisten die denkbar besten Dienste bei
**Rheumatismus, Gicht, Nervosität,
Zucker, schlechter und fehlerhafter Blutbeschaffenheit,
Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden.**

Wegen Bezugs des Brunnens wende man sich an den Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt.
Man hüte sich vor Nachahmungen! — Vertretung in Halle a. S.: Helmbold & Comp., Leipziger Straße 104, Telephon Nr. 94.

KURT BUCHMANN



**Grosses Lager der heiz-
kräftigsten Brennmaterialien.**

Fuhrenweise Lieferung frei Keller.



Ia. Salon- und Industrie-Briketts.

Westfäl. u. schlesische Zentralheizungskoke.
Gaskoke, Steinkohle. * Böhmsche Kohle,
Grudekoke.

Englischen u. deutschen Anthracyt.

Streng reelle und prompte Bedienung. * Billigste Berechnung.

Kontor u. Lagerplätze Dessauer Strasse 53.

Fernruf Nr. 1471.

Herbst-Kleider und Kostümstoffe.

Neuheiten in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Halle a. S.,
Große Steinstrasse 86/87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Marktplatz Nr. 21.

Ein- und Verkauf
von
Antiquitäten
Heinrich Wille,
Halle a. S. Inhaber Heinrich Crato. Spitze 35.

Herbst u. Winter 1912/13.

Vornehme Maß-Anfertigung
englischer Damen-Kostüme,
Reitkleider, Ulster, Pelze.

Sitz u. Ausführung hervorragend - Prima Schneiderarbeit.
Reiche Auswahl erstklassiger Stoffe. - Mässige Preise.

Elegante Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten.

C. Horeis,

Fernspr. 3943. Halle a. S. Leipzigerstr. 60.

Heime & Hans Herzfeld,

Ingenieure,

Abt. F.

Halle a. S., Mansfelderstrasse 45.

Autogene Schweissanstalt.

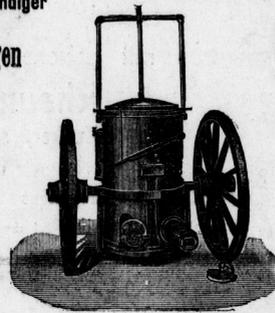
Lieferung vollständiger

autogener
Schweissanlagen

mit Acetylen-
Sauerstoff.

Schweissbrenner
mit auswechselbaren
Drüsen.

Gaslötlapparate
für
alle Gasarten.



Reparaturen

zerbrochener
gusseiserner
Gegenstände.

Anfertigung
geschweisster
Blechgefäße.

Waschgefäße,
dauereich u. billig, größte Auswahl.
Kölscherer Schillerhof 1, dicht a. Markt,
Nabatswarten. Gebr. 1873.

Spezialität:
ff. Kallorenkuchen ff.

empfiehlt
Karl Wernicke, Bäckermeister,
Gr. Wallstr. 19. Filiale Geiststr. 9.
Versand prompt.
Prämiiert mit silbernen u. goldenen Medaillen u. Ehrenpreisen.



Zum Kaiser-Manöver.

200 Feldstecher v. 10-70 Mk.
Jecht 15 Proz. Rabatt. 15383

Militärglas,

einebübriges Modell (20) nur 16 Mk.,
solange Vorrat reicht.
Auf Prima-Binocle 10 Prozent Rabatt.
Katal. über Prima-Binocle u. Feldstecher franco.

Carl Schaefer,
Optiker, Gr. Steinstr. 29.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule,
Halle a. S., Lindenstraße 66. 14911
Referat nach den neuesten ministeriellen Bestimmungen für
höhere Schulen. Vorsteherin L. Staabs.

Pension Linde
für Schüler Halle-
scher Schulen
Gr. Steinstr. 29 I.

Vornehme Existenz

mit 5000-6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt Leistungsfähig.
Fabrik einem treubi. vührig. Herrn. Helmb. Kaufmann. Ver-
kenntnisse oder Branchenkenntnisse nicht nötig.

Streng solides Angebot.

Günstig zum Selbständigmachen.

Erforderl. Betriebskapital Mk. 1000 bar. Es. auch zunächst
als Nebenverdienst geeignet.
Ernth. drittl. Reflekt. wollen ausführl. Offerte einreichen
unter D. H. 1122 an Rudolph Mosse, Dresden. 6388



Damen-Kopfwäsche.

Gr. Auswahl in
Zöpfen, Locken, Haareinlagen
Billige Preise.

E. Zeuschler,

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft,
Magdeburger Strasse 65
(Grand Hotel Berge).

Schulze & Birner

Weingrosshandlung

Krausenstrasse 3

Telephon 1135

Friesenstrasse 30

empfehlen ihr bedeutendes Lager in anerkannt vorzüglichen

**Rhein-, Mosel-, Saar-, Bordeaux-,
- - Süd- und Schaumweinen. - -**

>>> Preislisten umsonst. <<<

Wein-Restaurant: Sophienstrasse 1.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Angelagten zur Last gelegt, daß sie sich in einer Beschwerde...
An der Kriegsgeschichtlichen Verhandlung...
Nach fast einjähriger Verhandlung...
Nach fast einjähriger Verhandlung...
Nach fast einjähriger Verhandlung...

El Giba erscheint als ein ernsthafter Gegner...
und man magt nicht, an das Schicksal der in seine Gewalt...
gefallener Franzosen zu denken, wenn er sie als Gefangen...
in seinem Lager behält, anstatt sie an die Kiste bringen...
zu lassen. „Echo de Paris“ schreibt: „Trotz dem Erfolge der...
Kolonne Mangin bietet die Lage ernste Gefahren, und man...
ist noch immer auf Vermittlungen darüber beschränkt, welche...
Mittel General Pautsch zur Anwendung bringen...
würde, um den französischen Kommando, die französischen Offi...
ziere und unsere Landleute aus der Gefangenschaft El Gibas...
zu befreien. Verhandlungen, die in solchen Fällen ange...
zeigt sind, scheinen künftig nicht mehr möglich.“

Marokko.

Franzosen und Spanier in Marokko.
Ein Telegramm des Generals Pautsch vom 24. d. M.
meldet: Am 22. August sind ziemlich beträchtliche Truppen...
abteilungen El Giba gemeldet worden, die auf Mesra...
ber Abu marschierten. Der Kaitia El Giba ist 30 Kilo...
meter nördlich von Marakech angekommen. Die Kolonne...
des Obersten Mangin hat alle Vorbereitungen getroffen, um...
mit dem Feind in Fühlung zu kommen, und eine Vereinig...
ung mit der Polizeibteilung, die von Suf el Tleta und...
Sidi ben Nur unterwegs ist, herbeizuführen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Mazagan vom
23. August: In der Nähe von Sulefarba waren am...
21. August Annehmungen gemeldet. Um ihnen zu be...
gegnen, wurde von der Kolonne Kavoyier eine Kompanie...
eine Schwadron und eine Artillerieabteilung entsandt, die...
8 Kilometer vom Lager auf den Feind stießen. Es entspann...
sich ein heftiger Kampf, der von 7 Uhr morgens bis zum...
Mittag dauerte. Die Franzosen hatten drei Tote und sieben...
Verwundete. Die Verluste der Eingeborenen sind beträchtlich.
In der Umgebung des Lagers finden weitere große feindliche...
Annehmungen statt.

Nach Berichten der Eingeborenen verließ El Giba
Marakech und wandte sich nach Norden. Er schickte zu den...
Dufalalassen Sendboten.
Wie aus Tanger gemeldet wird, erfolgte die Besetzung...
von Arzila durch die Spanier ohne Hindernisse. Oberst...
Dolio hatte doreit eingetroffene Truppen zu Patrouillen...
abgeordnet; seine Abteilungen besetzten dann am...
Mittwoch die die Stadt beherrschenden Stellen, von...
denen aus Oberst Dolio ohne Begehrung sich in die Stadt...
begab. Er hatte eine lange Unterredung mit Kaituli, der...
ihm seiner Freundschaft mit Spanien versichert.

Berlin. 300 Fidschis sind vom Bringen Firman-Firman...
der bei Senneh steht, desertiert und haben Kerman-Firman...
genommen. Dieser Schritt soll ein Protest gegen die Ver...
zögerung der Einberufung des Reichstages sein.

27. Landtag der Provinz Sachsen.

(Eigener Bericht.) Halle a. S., 27. August.
Im großen Saale des Landtagsratsammsgebäudes trat...
heute mittags 12 Uhr der 27. Landtag unserer Provinz zu einer...
nur einstündigen Beratung zusammen. Es fanden nur zwei Vor...
lagen des Provinzialauschusses zur Beratung vor, von denen die...
eine, betreffend die Errichtung eines Landes-Erziehungsan...
stalts für uneheliche männliche Fürtörgeköpfige, bereits im Prinzip...
vom vorigen Landtage genehmigt worden war. Die Abgeord...
neten waren ziemlich vollständig versammelt; unter den mar...
kanten Persönlichkeiten des Provinziallandtages vermisse man...
den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Oberbürgermeister...
a. D. Schneider-Wandberg, der krankhaft ist. Unter den An...
wesenden war bereit bekannt geworden, daß der Besuch des...
Reichstages des Kaisers in Merseburg wegen der Erkrankung des...
Kaisers abgelehrt worden sei. Dieses betrübende Ereignis wurde...
lebhaft bedauert und man empfand es wenigstens tröstlich, daß...
die Nachrichten über das Wohlbefinden Sr. Majestät ja keinerlei...
Vergangenheit Anlaß geben. Erst gegen Ende der Tagung erhielt dann...
der Herr Oberpräsident die Kunde aus noch die Mitteilung von...
der Abgabe der Kaiserparade bei Hofe.

Punkt 12 1/2 Uhr eröffnete der Hgl. Landtagskommissar, Seine...
Ergelanz Despréfontaine von Segel den Landtag mit nach...
stehender Ansprache:
„Schöngedachte Herren!
Des Königl. Reichstages Eröffnungsgedächtnis gerührt, durch...
Ursach vom 19. Juni d. J. gegenwärtig zu einer außerordentlichen...
Tagung auf heute nach der Stadt Halle zu berufen. Da Ihre...
genannte Versammlungsstätte durch die bevorstehenden Kaiser...
festlichkeiten in Anspruch genommen ist, hat die Landtagsrats...
kammer der Provinz dem Landtage Ihre Räume gütigst freige...
zur Verfügung gestellt.
Die Beratungsjahr auf dieser Tagung haben die Beschlüsse...
des 26. Provinziallandtages vom 18. und 19. März d. J. über...
die Errichtung der neuen Landeserziehungsanstalt für schu...
ltaflossene männliche Fürtörgeköpfige in Burg, wonach die...
Bauplanentwürfe einer nachmaligen Prüfung unterzogen...
und dem nächsten Provinziallandtage zur Beschlußfassung vor...
gelegt werden sollen. Nachdem die Prüfung stattgefunden hat...
erweisen die Zusammenkunft der Landtages wegen der...
Dringlichkeit des Anstaltsbaues schon jetzt notwendig. Da über...
das Bedürfnis zur Errichtung der neuen Anstalt bei der großen...
Mehrheit des Landtages wohl kein Zweifel mehr besteht und die...
Baupläne durch die Revision eine nachstehende Ermäßigung...
erfahren haben, darf erhofft werden, daß die Angelegenheit...
durch den beantragten Beschluß nunmehr von Ihnen verabs...
chiedet wird.
Außer diesem Hauptgegenstande werden Sie sich nur noch...
mit einer Ergänzung der früher beschlossenen Viehwirtschaft...
entwässerungsordnung und mit einigen Wahlen zu beschäftigen...
haben.
Ich zweifle nicht, hochgeehrte Herren, daß Sie auch dies...
mal Ihre invidiosen Arbeiten in gewohnter Pflanztreue...
gegen unsere Provinz erledigen werden.
Zu unserm allerhöchsten Bedauern haben wir die schmerz...
liche Nachricht erhalten, daß Seine Majestät der Kaiser wegen...
Unwohlseins nicht in Allerhöchster Person den bevorstehenden...
Feiertagsfesten in Merseburg betreten wird. Sind dies durch...
ein unglückliches Schicksal aus Ihrer schmerzlichen Schwere...
zucht, so werden doch die Mitglieder des Provinziallandtages...
die hohe Ehre und Freude haben, in Vertretung Seiner Majestät...
von Seiner Majestät und Königl. Hoheit unserm ge...
liebten Kronprinzen empfangen zu werden und ihm ihre...
Zulagen darzubringen.
Im Allerhöchsten Auftrage erkläre ich den 27. Landtag der...
Provinz Sachsen für eröffnet.“
Gemaß der Geschäftsordnung berief nunmehr Herr Ober...
präsident von Segel das älteste Mitglied des Landtages, den...
84 Jahre alten Herrn Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Duffe

(Schluß) zum Alterspräsidenten, der sein Amt wie auch schon...
in früheren Jahren in gewohnter Weise mit Worten herzlich...
Danke übernahm und das Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser...
ausbrachte.

Hierauf folgte die Feststellung der Anwesenheitsliste, die...
gegenwärtig von 125 Mitgliedern des Provinziallandtages er...
gab. Nach dem Vorlesung Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Stol...
berg-Wernigerode wurde nunmehr Sr. Ergelanz, der...
Bischof Geheimrat Dr. Graf von Wartenburg-Leben...
Wartenburg durch Herrn v. Siedel für die Provinzial...
landtages und der beurlaubte Oberbürgermeister a. D...
Schneider-Wandberg als stellvertretender Vorsitzende...
wiedererwählt, ebenso erfolgte die Wiederwahl der übrigen Mit...
glieder des Landtagsvorstandes.

Hierauf berief der Landtagsvorstand die Abgeordneten...
Landes- und Provinzial-Verwaltungsrats und Bürgermeist...
r Scherz-Schulenburg zu Schriftführern und...
und wählte sodann dem verstorbenen Landtagsmitglied...
Frank-Worbis einen ehrenvollen Nachruf. Die Abgeord...
neten erhoben sich zu Ehren des Geimeinganges von ihren...
Plätzen.

Während der Landtagskammer hielt Generalmajor...
Hof für die mündlichen Beziehungen hinweis, die den Landtag...
mit der Landtagsratskammer verbinden und die immer die...
bester gewesen seien. Er schloß mit dem Wunsch, daß die...
Abgeordneten sich in den Räumen der Kammer wohlfühlen...
möchten.

Hierauf schloß der Vorsitzende die Sitzung und beruam...
eine neue auf 15 Minuten später an zur Erledigung der geschäftlichen...
Vorlagen, da geschäftsordnungsmäßig die Vorstandswahlen in...
einer besonderen Sitzung erfolgen müßten.

Nachdem der Vorsitzende die neue Sitzung eröffnet hatte...
schloß man zur Beratung des Punktes 1 der Tagung:
Errichtung der neuen Landes-Erziehungsanstalt für schu...
ltaflossene Fürtörgeköpfige in Burg.

Hierzu liegt folgender Antrag des Provinzialauschusses...
vor:
„Der Provinziallandtag wolle genehmigen, daß zur Aus...
führung des ungarischen Projektes der Landes-Erziehungs...
anstalt Burg einschließlich der durch den Beschluß des Pro...
vinziallandtages vom 18. März 1912 bewilligten Kredites von...
350 000 Mark für den Grundbesitz, b) 700 000...
Mark für die Errichtung der Gebäude und für die Neben...
anlagen, c) 105 000 Mark für die innere Einrichtung ver...
ausgabt und die Beträge zu a) und b) aus einfallenden An...
leihe, der auf den Provinzialverband entfallende Anteil des...
Betrages zu c) aber aus laufenden Mitteln bestritten wird.“

Die Vorlage wird dem Landesbauplanamt Ergelanz Reich...
ern v. Wilmowitz begutachtet.
Er verweist darauf, daß der vorige Landtag sich grund...
sätzlich mit dem Bau einer neuen Erziehungsanstalt für 120 schu...
ltaflossene männliche Fürtörgeköpfige einverstanden erklärt...
in Burg einverstanden erklärt, jedoch den Provinzialaus...
schuss ersucht hat, die Kostenanschläge unter Zugabe von Sach...
verständigen einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und...
nachdem der Provinziallandtag zur Beschlußfassung vorzulegen...
insbesondere habe der Provinziallandtag dem Provinzialaus...
schuss zur Erwerbung des Grund und Bodens, zur Errichtung eines...
Doppelhauses für 43 Böglinge, des Werkstättengebäudes, zur...
Kostnahme sonstiger notwendiger Arbeiten und Beschaffungen...
von 1 000 000 Mark zur Verfügung zu stellen und die Errich...
tung der Provinzialauschusses in eine öffentliche...
Prüfung des gesamten Projektes für die Anstalt, der Pläne...
und der Kostenübersicht unter Zugabe des Leiters des...
Städtischen Bauamtes, Herrn Rectors Hofmann...
als ergeblichen Sachverständigen, sowie des Herrn Regierungs...
rat v. Schenck zu Schleswig und des Herrn General...
direktors, Regierungsbauamtsleiter, Bauplanamt, der Provinz...
als Sachverständigen einzusetzen. In landwirtschaftlichen...
Zweigen sei der Rat des Herrn Oberamtmanns Wegz zu Gemirg bei Halle...
eingeholt worden. Bei der Nachprüfung des ursprünglichen Pro...
jektes habe sich der Provinzialauschuss von dem Streben leiten...
lassen, die Baupläne soweit irgend möglich, herabzurufen und...
auf alle Kosten zu verzichten, welche in Interesse der Er...
ziehung und des Anstaltsbaues wohl ermittelbar, aber nicht...
unbedingt notwendig erscheinen. Trotzdem habe sich der Pro...
vinzialauschuss nicht entschließen können, wesentliche Änder...
ungen an dem ersten Projekte vorzunehmen. Nur eine Ä...
nderung sei bezüglich der Unterbringung der Böglinge getro...
ffen worden. In dem ersten Bauplan waren vorgesehenen...
Doppelhaus mit Einzelzellen für 27 Böglinge, bestehend aus einer...
Abteilung für acht Böglinge und 17 Einzelzellen, soll jetzt die...
Abteilung für acht Böglinge fallen gelassen und statt 17 Einzel...
zellen 20 eingerichtet werden. Die fünf verbleibenden Böglinge...
sollen in zwei anderen Doppelhäusern mituntergebracht werden. Diese...
Änderung ist allerdings eine Ermäßigung der Baupläne.
Wenn auch die grundsätzliche Festsetzung der...
Staubpunkte vorzuziehen gewesen sei, so sei jetzt vorgezogen...
Wiederlegung der beiden anderen Doppelhäuser mit 44 und 40...
Böglingen um deswillen noch zuzulassen, weil, wenn im Betriebe...
der Anstalt sich die unbedingte Notwendigkeit von Säuglingen...
mit geringerer Platzverfügung begehren, von kleineren Abteilungen...
entzogen sollte, die Errichtung von vier weiteren, welche in...
Erweiterung der Anstalt um zwei bis drei Böglingshäuser...
entworfen werden könne. Im Hinblick darauf sei auch die An...
zahl der Betten im Lagerort von 14 auf 10 erhöht worden...
unter Beibehaltung einer besonderen Abteilung für langentz...
Böglinge von vier Betten. Eine wesentliche Einschränkung der Zahl...
der im ersten Projekt vorgesehenen Räume habe sich in der...
Bauplanung und Wirtschaftsgedanken bemerkbar gemacht. So...
also, während die ursprünglich angelegten Kosten der Neben...
anlagen von 85 000 Mark und der inneren Einrichtung von...
100 000 Mark auf Grund genauer Berechnung unter Zu...
stimmung von Sachverständigen als angemessen befunden wurden...
und die Bestimmung der Kosten der Sachverständigen vor...
genommene Umarbeitung der Baupläne für die Errichtung...
öffentliche Ermäßigung der Kosten ergeben. Für die Errichtung...
der Gebäude waren in dem ersten Bauplan für 688 000 Mark...
vorgesehen. Diese sind nach dem neuen Bauplan auf 688 000...
Mark vorzuziehen, so daß sich die Ersparnis auf 100 000 Mark...
beträgt.
Die von Herrn Landesbauplanamt in der Begründung der...
Vorlage weiter betont, ist, wenn die im ersten Projekt...
Bestimmungen auf dem ersten Platz nach der vorgenommenen...
Ermäßigung immer noch recht hoch erscheint, doch noch in...
Vertrag zu ziehen, daß die Landtagsratskammer und Gutsbesitzer, für welche...
einschließlich des Grundbesitzes und Innenzins 320 000 Mark...
angelegt sind, nach dem Anteil des landwirtschaftlichen Sach...
verständigen die Anstalt mitunterstützen bezügl., daß sie also als...
verwendende Anlage von den Gesamtkosten der Errichtung...
Anstalt in Höhe von 1 048 000 Mark abzugelassen sind. Selbst wenn...
nun noch die Anstalt zur Aufnahme von insgesamt 70 Bög...
lingen erweitert werden müßte, was, wie schon oben erwähnt...
wurde, zwei bis drei neue Böglingshäuser bedeuten könnte, die bei...
dem vorliegenden Projekte nur 100 000 Mark Mehrkosten verur...
sachen würden, so entfallen von der Gesamtkosten einer Bög...
ling nur etwa 4000 Mark.

In dieser Summe sind die Kosten für die im ersten...
Interesse erforderlichen Werkstätten und die Bäder mit ent...
halten, die, wenn sie auch keinen erheblichen Iberschuß abwerfen...
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Die Waise und die Sozialdemokratie.
In der am 15. August abgehaltenen Versammlung des...
Waisenvereins der Sozialdemokraten Halle a. S. wurde...
Berlin's erklärte der Vorsitzende des Verbandes, Gen...
Alexandros Boermann nach Lagos in See, um sich von...
nach dem neuen Kameragebiet zu begeben. Weiter...
wies er auf die Grenzexpedition in Hauptmann Barthe...
Die Arbeiten der Expedition dürften etwa 1 1/2 Jahre in An...
bruch nehmen.

Die Waise und die Sozialdemokratie.
In der am 15. August abgehaltenen Versammlung des...
Waisenvereins der Sozialdemokraten Halle a. S. wurde...
Berlin's erklärte der Vorsitzende des Verbandes, Gen...
Alexandros Boermann nach Lagos in See, um sich von...
nach dem neuen Kameragebiet zu begeben. Weiter...
wies er auf die Grenzexpedition in Hauptmann Barthe...
Die Arbeiten der Expedition dürften etwa 1 1/2 Jahre in An...
bruch nehmen.

Eine neue sozialdemokratische Freiheit und Geschma...
Halle.

Der sozialdemokratische Verein in Breslau beschloß...
einmütig den nächstfolgenden Parteitag der...
Sozialdemokraten anlässlich der Jahr...
hundertfeier der Freiheitskriege (1) nach...
Breslau einzuladen.

* Aus dem Kultusministerium. Zum Nachfolger des...
Wirk. Geheimen Oberregierungsrats Dr. Köpfe als Dir...
gent der Abteilung für das höhere Schulwesen ist der Wirk...
Geh. Regierungsrat Müller ernannt worden. Da dieser...
im Gegensatz zu seinem Vorgänger kein Schulmann, sondern...
Verwaltungsbeamter ist, ist das Generalreferat über das...
höhere Schulwesen, das bisher ebenfalls in den Händen des...
Geheimrats Köpfe lag, dem Geh. Oberregierungsrat Dr...
Reinhardt übertragen worden. Eine prinzipielle Be...
urteilung hat die Ernennung eines Juristen zum Abteilungs...
direkten für das höhere Schulwesen im Kultusministerium...
nicht; die Besetzung der einzelnen Referats richtet sich viel...
mehr ganz nach den jeweiligen Personalverhältnissen, so daß...
bei einem späteren Wechsel ebenjot wieder ein Schulmann...
auf diesen Posten berufen werden kann.

Ausland.

Präsident Fallières.

Seiner Amtszeit am 19. Februar 1913 endigt, soll sich...
bereits eine Privatwohnung in Versailles aus...
gefunden haben, eine Villa gegenüber der Wohnung seines...
Schwiegerohnes, der dort eine hohe Stellung einnimmt.

Die Empörung in Timor.

Wie aus Lifabon amlich gemeldet wird, ist die...
Empörung der Eingeborenen auf Timor unterdrückt...
und die Ruhe wiederhergestellt. Die Auführer hatten...
3000 Tote, 4000 wurden zu Gefangenen gemacht.

Die Franzosen in Marokko.

Die Verluste, die die Kolonne Mangin in...
Marokko erlitten hat, die Schwermigkeiten, denen...
sie begegnet ist, um ihre Verbindung mit der Kolonne...
Kefes Mangin zu bewerkstelligen, wurden beunruhigend.

Hoflieferanten

Wratzke & Steiger

HALLE a. S. .: Poststrasse 8

Juweliere und Edelschmiede.

:: Perlen und Brillanten. ::

Reiches Lager aller Gold- und Silberwaren
in modernem wie historischem Charakter.

Umfangreiche Werkstätten für alle kunstgewerblichen
Aufgaben in Edelmetall.

Aus der grossen Reihe der ausgeführten Arbeiten heben hervor:

Ehrenbürgerbrief der Stadt Halle a. S. für den Fürsten Bismarck. :: Goldenen Kaiserpokal der Stadt Halle a. S.

:: Gedenktafel an die Völkerkonferenz in Algeciras. ::

Hochzeitsgabe der Provinz Sachsen für Ihre Kaiserlichen Hoheiten das Deutsche Kronprinzenpaar.

Wilh. Zander, Dekorationsmaler

Inhaber: Otto u. Curt Zander

Begründet 1861

Werkstätte für

Bau- und Dekorationsmalerei

Anfertigung von Entwürfen jeder Art

Fernsprecher 1055 Halle a. S. Niemeyerstrasse 23

Höchste Auszeichnungen.

Gegründet 1878.

Die

Telephon Nr. 500.

Weingrosshandlung

VON

Franz Traeger

Herzogl. Anhaltischer Hoflieferant
Rannischestr. 22-23 (am Alten Markt)

empfiehlt ihre direkt von Produzenten bezogenen und anerkannt gut gepflegten

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine etc.
zu soliden Preisen.

Depot und Alleinverkauf
der Marke „Henkell Trocken“.

.. Preislisten gratis und franko zu Diensten. ..



Gramm & Börner

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 12.

MOEBEL-FABRIK u. AUSSTELLUNGSHAUS

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 12.

Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung
:: der Innenräume. Vornehme, aparte Arrangements. ::

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Extra-Anfertigung nach
gegebenen und eigenen
Entwürfen.

UEBER 100 MUSTERZIMMER

Uebnahme
kompl. Einrichtungen von
Villen und Landhäusern.

.. Grösste Auswahl am Platze. ..



Karl Preisser, Halle a. S.,

Gegründet 1883. Schimmelstrasse 18 pt., Nähe der Hauptpost und des Stadttheaters. Telefon 1871.

Militär-Effekten- u. Uniformfabrik für Armee, Marine, Schutztruppen u. Beamte.

Lieferung kompletter **Offiziers-, Fahnenjunker- u. Einjährig-Freiwilligen-Equipierungen** in allen Preislagen und in kürzester Frist.

Graue Feld-Uniformen und -Effekten für sämtliche Truppenteile.
Uniform-Breeches. Braune Leder-Gamaschen.

Gala-Uniformen für Hof- und Staatsbeamte aller Bundesstaaten.

Lieferung kompletter **Uniformen und Ausrüstungs-Gegenstände** für Steuer-, Berg-, Forst-, Post-, Polizei- etc. Beamte.

Sämtliche Koppel in allen Arten nach neuester Verordnung am Lager. — Ordensdekorationen nach Vorschrift und en miniature.

Zu den bevorstehenden **Übungen werden die Uniformen und Effekten** für sämtliche Truppenteile genau nach bestehender **Vorschrift angefertigt.**

Feine Zivil-Garderobe, Sportbekleidung und Livreen.

Prima Referenzen. Vertreter zur Verfügung.

[1287]

Kefersteinsche Papierhandlung

Halle a. Saale G. m. b. H. Berlin SW. 68

Gegründet 1790

liefert

**alle Sorten Papiere,
Pappen und Kartons**

für

Buchdruckereien, Verleger, Buchbindereien
und Papierhandlungen.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Carl Gieseuth,

Bücherrevisor,

Bureau für kaufm. u. landwirtschaftl. Buchführung,

Fernruf 3013. Halle a. S., Rathausstrasse 6,

übernimmt das Einrichten, Ordnen und die fortlaufende Führung der Bücher von Kaufleuten, Landwirten, Gewerbetreibenden und Genossenschaften jeder Art, die Aufstellung von Bilanzen, Inventuren.

Vielfährige Praxis.

Schnelle sichere Erledigung.

Landwirtschaftliche und kaufm. Buchführung,

Korrespondenz, Schönschrift, Stenographie, Maschinenschriften etc. lehrt gründlich theoretisch und praktisch

Bücherrevisor Carl Gieseuth's Handels-Lehranstalt,

Halle a. Saale.

Fernruf 3013.

Vollständige Ausbildung zum kaufm. u. landw. Buchhalter, Rechnungsführer etc.

[55]

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“

Fernsprecher
— 2557 —

H. Gericke,

Fleischer-
strasse 11.



Übernahme ganzer Begräbnisse. Kostenfreie Besorgung aller damit verbundenen Wege.

Feuerbestattungen nach allen Krematorien nach den Bestimmungen des Vereins f. Feuerbestattung.

Nach Leipzig durch eigenes Geschirr.

Kaufen Sie

Saale-Briketts.

Heizkräftig, sparsam im Gebrauch.

Die Besten u. Billigsten.

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.

Delitzscherstrasse 81.

Fernruf 1489.



Ehe Sie ein Auto kaufen, verlangen Sie billigstes Angebot der

Adler und Brennabor.

Ständ. Ausstellung moderner Autos. Zubehör, Pneumatics. Reparaturen schnell u. billig.

Heber & Stroblow

Maschinenfabrik
auss. Delitzscherstr. 10.

Leib-
Bett-
Tisch-
Küchen-

Wäsche

für **Braut-Ausstattungen**

empfiehlt sehr preiswert

Reinhold Grünberg,

Halle a. S., Leipzigerstr. 21.

[568]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 3548.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Reisekoffer,
Rohrplattenkoffer
u. Holzbügelkoffer**

mit ringsumgehenden Bügeln, erprobte, dauerhafte Fabrikate,
von Mk. 20,00 an

**Coupé- und
Blusen-Koffer,**

leicht, bequem, dauerhaft,

aus Rindleder, Rohrplatten,
Segeltuch, Vulkan-Fibrplatten und
Kunstleder,

von Mk. 8.50 an

Reisetaschen,

unerreicht große Auswahl
in allen modernen Formen

aus prima Rindleder, Segeltuch
und Kunstleder

von Mk. 2.00 an

**Reisekörbe
Rucksäcke
Hutschachteln
Reisekartons**

Größte Auswahl!
Beste und halt-
barste Fabrikate!

Enorm
billige Preise!

Hermann Röschel,
40 ob. Leipziger Str. 40.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Consolidirte Halesche Pfännerschaft

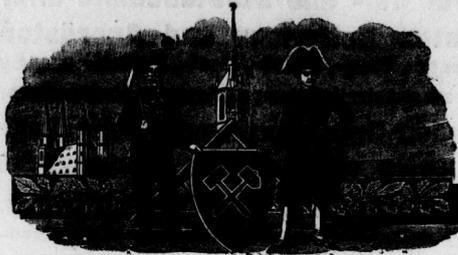
Hauptverwaltung zu Halle a. S.

Fernsprecher: Amt Halle a. S. Nr. 63 und 1121

Telegrammaufschrift: Pfännerschaft Halesaale

Werke bei Halle a. S.:

Saline Halle a. S.
Braunkohlenbergwerk
Alt-Zecherben
Teerschmelerei Alt-Zecherben
Braunkohlen-Nasspressesteinfabrik Halle a. S.
Dampfziegeleien Passendorf



Werke in der Niederlausitz:

Braunkohlenbergwerk und
Brikettfabrik Senftenberg
— Glashütte Senftenberg —

Werk bei Merseburg (Im Bau):

Gelseitalwerk Pfännerhall:
Braunkohlenbergwerk und Brikettfabrik

liefert in erstklassiger Qualität:

Siedesalz, als Speise-, Vieh- und Gewerbesalz, **Braunkohlen**, als Förderkohlen und Siebkohlen, **Braunkohlenbriketts**, Marke Pfännerschaft Senftenberg
Grudekoks beliebteste Marke, **Nasspressteine** in bekanntem grossen Format
Ziegeleifabrikate als Hintermauerungssteine, Rohbausteine, Deckensteine, Pflasterklinker pp.
Glashüttenprodukte, als Spezialität: **Halbweisse Flaschen und Gefässe aller Art.**

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Rathausstrasse 4 Halle a. S. Fernsprecher 103

Annahme von **Bareinlagen**

mit täglicher, vierteljährlicher, halbjährlicher Kündigung.

Scheckverkehr.

Vermietung von **Schrankfächern (Safes)**

unter Mitverschluss der Mieter.

Aufbewahrung und Verwaltung von **offenen Depôts.**

Entgegennahme und Verwahrung von **verschlossenen Depôts**

besonders während der Reisezeit.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Inkasso-, Diskont- und Devisenverkehr. Konto-Korrent-Verkehr. Kreditbriefe. Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren usw.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, und anderer erster Hypothekenbanken.

Spar- und Vorschuss-Bank.

Zum **Kaiser-Manöver**

empfehle

farben-höchstempfindliche
**Platten, Filmpacks,
Rollfilme**

unter Garantie frischer
Qualitäten. 15339

Oscar Ballin jun.,
Leipziger Strasse 63.
— Telephon 1006. —



Gegr. 1876

Tel. 1176

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Grosse Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-,
Check- und Lombard-Verkehr,
Hypotheken-Verkehr.

— Kostenfreier Verkauf —

von 4 prozentigen, bis 1921 unkündbaren

Hypothekenbank-Pfandbriefen

Stahlkammer (Safes)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren etc.

— zu kulantesten Bedingungen. —

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5,

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Permanente Ausstellung fertig eingerichteter Küchen. — Einfache und moderne Küchenmöbel.

Glas-, Porzellan-, Kristall- und Steingutwaren,

Tafelservice — Kaffee- und Teeservice — Weinglasgarnituren.

Elektr. Kochgeschirre. — Elektr. Platten für das Haus und für die Reise.

Obstpflücker, Obsthorden, Obstschranke	Kartoffelkisten, Musslebe, Musmaschinen	Gußeisener Kessel, emailierte Stahlblechkessel	Kochgeschirre in Emaille, Aluminium u. Nickel
--	---	--	---

— Prima Solinger Stahlwaren. Berndorfer Alpaca-Silber Tafelgeräte. —

Eiserne Oefen. — Kochherde. — Gaskochherde.

Eisenwaren. — Werkzeuge. — Landwirtschaftliche Geräte.

Kataloge gratis.



Martin Winkler Halle a/S

Möbel-Transport



Spedition Lagerung

Magdeburgerstr. 67

Am Güterbahnhof 3

Fernsprecher 966.

Grosser modernster Wagenpark.

Während der Manövertage Unterkunftsplatz prinziplicher und fürstlicher Automobile.



Verkauf zu Fabrikpreisen
Metallfadentampe

spart 75% elektr. Strom.
Bruchstich. Durchschmittl.
Brenndauer 1000 Stunden.
Bis 120 Volt 16-50 K. 0.85 N.
140-250 „ 25-50 „ 1.50 „
exkl. Steuer, bei 12 Stück
franko inkl. Verpackung.

Elektrotechn. Vertrieb „Firm“,
Berlin S. 69 b, Kottbuserdamm.
Niederlage bei Gustav Rensch,
Halle a. S., Poststr. 4.

Löschfackeln,
sogenannte Tropfenlöcher, in
den bekannten Norm. Größe
und Leuchtungsstärke 3 mm
Breite von nur (5121)

mk. 3 pro Stück.
zu haben bei

**Leipziger
Wringmasch.-Fabrik**

Sonnenabteufelgeschäft,
Leipzig, Böhmerstr. 14.

**Elektrische
Manöverlampen**
vorzügl. Qualitäten.
Oscar Ballin jun.,
Leipzig, Böhmerstr. 63.

Berth. Bräuer-Mittagstisch
Leipzig, Böhmerstr. 55 I.
120, im Wohn. 1. Stf., v. 1-2/1187.

Gegr. 1817. **F. Saatz, Halle a. S.,** Gegr. 1817.
Marktplatz 1, Rathaus.
Stock-, Pfeifen-, Meerscham- und Bernsteinwaren. Porzellanmalerei.
Reparatur-Werkstatt.

Obere Leipziger **Otto Knoll,** vis-à-vis „Rotes Ross“.
Strasse 36. **Herren-Moden.**

Für kommende Saison sind sämtliche Neuheiten eingetroffen.
Hochschicke zweireihige Flausch- u. Fantasie-Ulster in vornehmster
Aufmachung, dunkle Herbst- u. Winter-Paletots, Joppen, hervorragend
gearbeitete Jackettanzüge in jeder Grösse und denkbar grösster
Dessin-Auswahl, gestreifte Beinkleider. — Neu aufgenommen:
Selbstgefertigte Konfektion gute Stoffe, wirklich solide Arbeit hiesiger
Schneider zu billigen Preisen. — Mache auf meine Massabteilung
besonders aufmerksam. Sämtliche Neuheiten in deutschen und echt
englischen Stoffen sind eingetroffen und dürften den verwöhnten
Geschmack in jeder Hinsicht zufrieden stellen. — Die Leitung liegt
in Händen eines tüchtigen Fachmannes, welcher in ersten Häusern
lange Jahre tätig war.

Gegründet 1878. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Telefon 710.

Leipzigerstr. 29 **L. M. Werkmeister** Leipzigerstr. 29
am Turm. **Schirmfabrik.** am Turm.

Grosses Lager von Sonnen- und Regenschirmen. Elegante Spazierstöcke.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

J. Roeckl,

Königl. Bayer. Hof-Handschuhfabrik,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Handschuhenu. mod. Krawatten.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 4
vorm. J. W. Dan. — Tel. 3898.

Pianos
erfflaßte Fabrikate wie:
Biese, Mand, Knauss,
Vogel & Sohn, Manthey, Garn,
Geister & Schwabe etc.
in reicher Auswahl
zu Original-Preisen.
Katenabstimmungen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
Gegründet 1832 — Neue Promenade 1a,
an den Franckeschen Stiftungen.

Sprengel & Rink

Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.

Telephon 414. — Begründet 1893.

Delikatessen-Import- u. Versandgeschäft

Wild, Geflügel, Konserven.

Magazin sämtlicher Artikel für einfache wie
feine Tafel und Küche.

Saison-Spezialitäten: Kaviar, Austern, Pasteten, Krebse

Wein-Grosshandlung und Frühstücksstube.

HOTEL ROTES ROSS

Neu erbaut.

HALLE a. S.

Neu erbaut.

Treffpunkt der Landwirte.

Treffpunkt der Landwirte.

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes

grosses, vornehmes Bier-Restaurant.

Wein-, Klub- und Lesezimmer. Festsäle. Garten.

Ausspänn.

Auto-Garage.

Besitzer: **OTTO SIERAU.**

27 Lehrkräfte. — Eigener Saal mit Übungsbühne.

I. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater
Gütchenstrasse 20.

Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters sowie für den Lehrberuf. Aufnahme von Kindern schon vom siebenten Lebensjahre ab.

Direktor **Bruno Heydrieh**, Komponist.

NB. Inhaber des Reife- und Preiszeugnisses des Kgl. Konservatoriums für Musik und Theater zu Dresden; früher: Kgl. Sächs. und Herzogl. Meiningischer Hofmusiker, Großherzogl. Sächs. und Herzogl. Braunsch. Hofopernsänger, Heldentenor der Stadttheater Köln, Frankfurt a. M., Halle usw.

Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat.

Heinrich Baensch,

Inh. **Gustav Becker,**

Marktplatz 23. **Halle a. S.** Telefon 622.

Porzellan, Kristall, Steingut

Grosse Auswahl. — Bekannt niedrige Preise.



Adler-Quell

aus der Halleschen
Aktien-Bierbrauerei
ist dem böhmischen
Pilsener
ebenbürtig

Truppen-Verpflegung für die Manöver-Tage

wie: 15215

Butter = Eier = Käse
Wurst = Speck = Schinken

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

F. H. Krause, Halle a. S.

16 eigene Geschäfte. — Fernsprecher 593, 2391.

:: Hotel ersten Ranges ::
neuzeitig umgebaut

Personen-Aufzug :: Auto-Garage

Hotel Continental

Besitzer C. Krauthaus

Fernsprecher 496

Halle a. S.

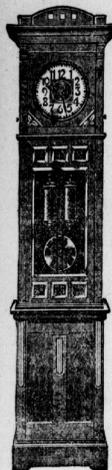
Fernsprecher 496

Vornehmes
Wein- und Bier-Restaurant
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes
am Riebeckplatz

Während der Kaisertage vom Oberhofmarschallamt als Quartier mitbelegt

Gust. Uhlig, Uhrmacher,

unf. Leipzigerstrasse
- Geogr. 1859 -
Grösste Uhren-Ausstellung, 1. u. II. Etage.
Wand- und Stand-Uhren,
Unter reeller Garantie. - Besichtigung für Jedermann ohne Kaufzwang. - Unter reeller Garantie.
Geschmack passend.
Glashütter Uhren.



Orden u. Ehrenzeichen

Original und en miniature
stets in grösster Auswahl am Lager.



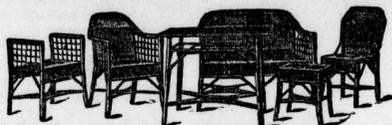
Ordens-Arrangements
sofort streng nach Vorschrift.
Illustr. Preislisten kostenlos franko.



Vereins-Abzeichen und -Bänder, Fahnen-Nägel.

Gust. Uhlig, Uhren u. Goldwaren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent.



Theodor Lühr, Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 94. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosses Spezialhaus für erstklassige **Kinderwagen.**

Moderne Rohrmöbel, alle Korbwaren.

== Liegestühle, Kindermöbel, Turngeräte, ==
Spielwaren und Sportartikel.

[626]

Fernrohrmontagen

sauber und schnell
mit neuesten
Zielfernrohren



W. Tornau, Halle a. S.,

Büchsenmacher,

Leipzigerstr. 21. :: Tel. 456.

Pirschbüchsen, Drillinge in jeder Ausführung u. Preislage.

Reichhaltiges Lager in

Doppelfinten, automatischen Waffen und sämtlichen Jagdausrüstungs-Gegenständen.

Meine Spezialmarke

Tarasco

eine empfehlenswerte

10 Pfg.-Zigarre

in Kistchen zu 50 Stück.
Mild und preiswert!

(Abbildung in natürlicher Grösse.)

Sumatra-Decker, mit feinsten Felix- und
Habana-Einlage, ist das Beste, was in der

10 Pfg.-Preislage

geboten werden kann.

Ein Versuch überzeugt.

10 Stück Mk. 1.00,

100 " " 9.50.

Lieferungen nach auswärts
von 200 Stück an portofrei.

Hermann Weise,

Zigarren-
Importeur,

Vertikalerz Sr. Maj. Kgl. Hofrat des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen,
Sr. Maj. Hofrat des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha.
Tel. 1022. Halle a. S., Delftscherstr. 93.

Wratzke u. Steiger

Juwelen.

[4296]

Halle a. S.

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter
Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume. [4563]

Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.

G. Assmann



Hoflieferant

:: Halle a. S. ::
Gegründet 1848.

Markt 15 und 16.
Telephon 2105.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Moden

fertig und nach Mass.

Uniformen :: Zivilkleidung :: Livréen.

Gegründet 1834.

Ferd. Weber & Sohn,

Grosse Märkerstrasse 27, am Markt,
empfehlen in grosser Auswahl und allen Preislagen

Beleuchtungs- Gegenstände

aller Art für Gas und Petroleum.

Grösstes Lager

feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen, Nürnberg.

Telephon 567.

Johannes C. Müller,

Zigarren - Grosshandlung,
Magdeburgerstr. 4. Fernspr. 3063.

Am 1. Oktober a. c. eröffne ich
Leipzigerstr. 75,

direkt neben Hotel „Rotes Ross“, ein

Zigarren- u. Zigaretten- Spezial-Geschäft.

Mein Engros-Geschäft bleibt nach
wie vor unverändert.

Deutsch-Darby (Handarbeit), ff. Havanna-Qualität M. 15,00 per 100 Stück.

Nr. 333: Spezial-Marke, ff. Felix-Havanna, M. 7,00 per 100 Stück.

Zur idealen Fusspflege

Chasalla

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau,
anatomisch richtig, In- und Ausland-Patente.

Alleinverkauf in Halle a. S.:

August Pirl, Geiststr. 10.



August Lauffer Nchf.

Inh.: Ww. C. Wunderlich

Fein- u. Kuchenbäckerei nebst Café.

Spezialität: Hallonen - Kuchen, Zwiebackfabrik.

Echt altdentscher Asch-Kuchen, Frankfurter Kränze, Torten.
Ecke Leipzigerstrasse u. Kleine Märkerstrasse (neben Gustav Uhlig).



A. Herrmann J. Meyer,

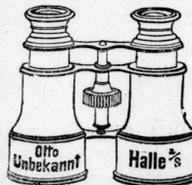
früher

Uhrmachermeister, Brüderstr. 16, am Markt.

— Lieferant für Behörden und grosse industrielle Unternehmungen. —

Lager einfacher u. feinsten Taschenuhren. Grosse Auswahl mod. Zimmeruhren.

Reparatur-Werkstatt für alle Arten Uhren.
Viele Empfehlungen. Solideste Arbeit. Schriftliche Garantie.
Telephon 1865.



Fernrohre Operngucker Krimstecher

achromatisch, mit Gläsern von unübertrefflicher
Wirkung, empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst

Otto Unbekannt,

Fernruf 939.

Grosse Ulrichstrasse 1a.

Fernruf 939.

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

HALLE a. S.



Kl. Steinstraße 6.

Fernsprecher 642.

Dauernde Ausstellung

Gegründet 1832.

Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen.

Aufzüge

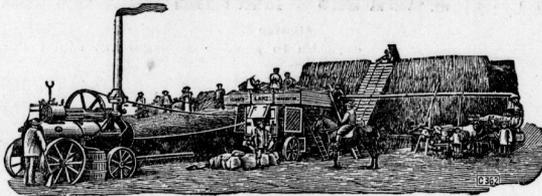
Maschinenfabrik **Heber & Streblow** Halle a. S. 12.
Gegr. 1876. — Inhaber: **A. & H. Zeising.** Aenussere
— Telefon 836. — Delitzscher Str. 10.
— Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art. —

Krane

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Anerkannt größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen
und Lokomobilen.

Zahlreiche
Staats-
medaillen
und 1. Preise.



D. L. G.
Große silberne
Denkmünze
1887.

Vollständige Dampf-Dreschsätze

neuester Ausrüstung mit

Patent-Selbstbinder-Pressen

Patent-Selbsteinleger, Patent-Spreubläser, Kurzstrohbläser,
automatischer Sackwage, Sackheber und Ballenheber.

Über 18000 Dampf-Dreschmaschinen im Betriebe

gewährleisten die Güte der aus
mehr als 30jähriger Erfahrung hervorgegangenen Bauart.

Bestbewährte Lokomobilen ohne Überhitzung.

Auf Wunsch auch Heißdampf-Lokomobilen.

Photo-Amateure

sollten nicht versäumen,
sich bei Bedarf unseres

Spezialgeschäftes

zu bedienen.

Neben grosser Auswahl
fachmännische Kafertellung.

Ballin & Rabe

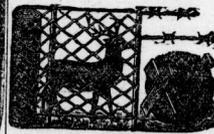
Spezialgeschäft für Photographie und Projektion
Poststrasse 14 — Fernruf 2960.



Otto Thiele, Halle a.S.
↳ Buch- und Kunstdruckerei ↳
Verlag der Halleschen Zeitung

Rotations-Illustrationsdruck für Massenaufgaben

Zuverlässige ↳
Versandabteilung



Drahtzäune

Drahtgitter, Drahtgefächte,
Drahtgewebe
in allen Metallen für jeden Zweck.
Eisendraht etc.,
starke Durchwurffleile,
Halbesche Drahtweberei von
Magdeburgerstrasse 61,
Gegründet 1876.

C. H. Heiland,

⚡ Heime & Hans Herzfeld, Ingenieure ⚡

Abt. E.

Mansfelderstrasse 45. **Halle a. S.** Telegr. Dreihä Hallesaaale.

Projektierung und Ausführung kompletter Betriebsanlagen

elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

einzelner Anlagen im Anschluss an bestehende Werke. ^{sowie} Transmissions-Anlagen

Aufzüge und Transport-Vorrichtungen

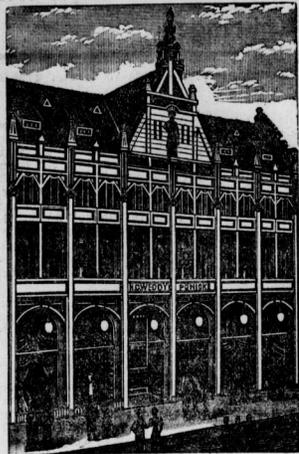
Ventilations- u. Staubsauge-Anlagen, Wasserversorgungs-Anlagen etc.

Antriebe für Landwirtschaft, Kleingewerbe u. Haushalt, Signal- und Fernsprech Anlagen.

Revision, Begutachtung und Umänderung nichtzeitgemässer Betriebs-Anlagen.

Lieferung von Elektromotoren, Apparaten und Betriebsmaterialien etc.

Projekte und Ingenieur-Besuch kostenlos.



Leinen- und Wäschehaus
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,
 Leipzig-Strasse 6.

Spezialität:
Braut- und Baby-Ausstattungen

Herrenwäsche Damenwäsche Kinderwäsche
 Tischwäsche Bettwäsche Küchenwäsche
 Metall-Bettstellen
 Fertige Betten Gardinen Teppiche.



Telephon
1996.



Joh. Jajzycek,

Spezial-Anstalt für leidende Füße.

Aerztlich-fachwissenschaftlich anerkannte Erfolge.

Halle a. S.



Krukenberg-
strasse 18.

Hochmoderne
Geschäfts-
räume.

Eigene
Leisten-
schneiderei.

Anfertigung von Fussbekleidung nach den Grundsätzen der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Hygiene.

Behandlung jeder vorkommenden Fusskrankheit wie Klump-, Platt-, Spitz- und Kurzfuss, Rheumatismus-, Schweißfüße usw.

Inhaber eines Anerkennungs-Diploms, welches auf Grund der planmäßigen, vom Königl. Sachs. Ministerium des Innern genehmigten Bestimmungen ausgestellt worden ist.
 Broschüre 1912 post- und kostenfrei. 28



Gegründet
1883.



G. Schaible, Halle a. S.

Inh.: Lange & Schulze

Gr. Märkerstr. 26.

Alter Markt 1.

..... Vornehme und einfache
Wohnungs-Einrichtungen.

Kataloge gratis und franko.

Lieferung nach allen Orten Deutschlands frei.

Gust. Liebermann, Halle a. S.

Bernburger Strasse 30.

Spezialität: Herren-Artikel. Erstkl. Fabrikate. Grösste Auswahl.

Handschuhe, Leder-, Seide-, Stoff-

Damen-, Kinderwäsche, Unterzeuge. Strumpf-, Wollwaren, Schneid-Artikel.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Geiststr. 46 | **Erich Alt** Harz 11
Werkstätten für Möbelfabrikation

Innen-Ausbau von Villen

:: und Landhäusern ::

Ledermöbel

Braut-Ausstattungen

Dekorationen.

Telephon 2485.

Die zuverlässig beste Bezugsquelle in allen

frischen Delikatessen,
 feinen Lebensmitteln,
 Weinen und Likören

Gebr. Zorn, Halle a. S.

Grosse Steinstrasse 9.

Fernsprecher 367.

Dampf- und Platt-Anstalt „Halloria“

Inh.: Oswald Anders

Tel. 2920.

Halle a. S., Dessauerstr. 5.

Tel. 2920.

Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma.



Durch persönliche langjährige praktische Tätigkeit in Wäschereibetrieben garantiere ich für **sorgsamste, schonendste Behandlung, hochfeine Ausführung schnellste Lieferung** eventl. innerhalb 5 Tagen

Sämtliche Aufträge werden unter meiner persönlichen Aufsicht ausgeführt! Die gesamte Einrichtung meines Betriebes ist hochmodern, um die verwöhnt. Ansprüche zu stellen.

bei Uebernahme aller Arten Wäsche für Private und Hotels.

Spezialität: Herren-Stärke- u. Familien-Wäsche (nass, trocken und gerollt)

nach Gewicht: Nass a Pfd. 9 Pfg., trocken a Pfd. 12 Pfg., gerollt a Pfd. 15 Pfg.
Wäsche wird auch nach Stückzahl berechnet; im Preise konkurrenzlos.

Garantiert ohne Chlor und schädliche Substanzen!

SCHINDLER & MÜLLER, HALLE a. S.
Königsstr. 14 **GARTENARCHITEKTEN** Telefon 4295
Entwurf und Ausführung moderner Gartenanlagen.

Sättel,
komplette Reitzzeuge, Satteldecken, Reitpeitschen, Reitstücker, Gebisse, Reitgamaschen, Reithandschuhe, Sporen.
Damensättel,
Staubdecken, Fliegenetze, Offiziers-Anrüstungen, Wiener Fahrleinen, alle Reit-, Fahr- und Dressur-Artikel in feinsten Ausführung zu billigen Preisen.
Paul Göldner Alb. Herrmann Nachf.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.
Neue Preisliste franko. :: Reparaturen billigst.
— Grösstes Spezialgeschäft der Provinz. —

Perzina-
Flügel und Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
Seit über 40 Jahren glänzend bewährt.
H. Lüders, Halle a. S.,
Mittelstrasse 9/10.
Aelteste Piano-Handlung am Platze.

Spezialgeschäft
für
Gummiwaren, Bandagen, Leibbinden, Bidets, Zimmerklosetts, Damenbinden, Irrigatoren, Artikel zur Säuglingspflege, Wöchnerinnen-Bedarfsartikel, Gummistrümpfe, Verbandstoffe, Watten, Binden, Verbandkästen, Marktaschen, Gas-, Wasser- und Irrigatoren-Schläuche.

Jeder Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee kauft nur **Büsch's Probat-Kaffee**
das Pfd. 150 Pf., 160 Pf., 180 Pf., 200 Pf., 220 Pf.
Ein Versuch überzeugt.
Carl Otto Büsch
Kaffee-Import u. Gross-Rösterei „Probat“
Kolonialwarenhaus ersten Ranges.
Süßfrüchte, Wein, Liköre, Konserven, Delikatessen.
Obere Leipzigerstr. 63. Fernsprecher 213.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gummi-Bettstoffe,
Garantie für Qualität.
Dauerwäsche,
Kataloge gratis.
C. Klappenbach,
Grosse Ulrichstrasse 41.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Erstklassiger Mode-Salon
Ständige Modellhut-Ausstellung
hocheleganter, vornehm garnierter Hüte.
Stets groß. Lager fertig garnierter Hüte
bei solidester Preisstellung.
Spezial-Abteilung für Umarbeitungen von Hüten u. Pelzwaren.
Anfertigung elegantester Toilette. Spezialität: Kostüme.
B. Riese-Pulvermacher
Leipzigerstrasse 12 I, schrägüber der Ulrichsstraße.

Ernst Karras jun.,
Halle a. S. Leipzigerstr. 4.
empfiehlt in grosser Auswahl
Spazierstöcke Weissbuche Kegel
Tabakpfeifen Pockholzkugeln
Schirme Schach- und
:: Zigarrenspitzen :: Dominospiele.
Stets Neuheiten. Reparaturen prompt.

Richard Flemming,
Schmeerstr. 22, nahe am Markt,
empfiehlt die modernsten
Erzeugnisse der Optik
gut und billig.

Eine Dame sagt's der anderen,
dass man im Damenfriseursalon Kl. Ulrichstr. 31 billig und gut bedient wird.
Denn hier kostet nur die
Kopfwäsche m. elektr. Kopfmassage u. eleg. Frisur 1.00
Moderne Frisuren 0.50
Gesichts-dampfbad mit elektrischer Massage 1.25
Zöpfe von 2.00 an
sowie **Locken und Haarunterlagen.**
Vier Damen-Kabinen
vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Ferdinand Dahm Halle a. S. **Eise Dahm**
Damenfriseur. Kl. Ulrichstr. 31. Friseuse.

ADOLF MÜLLER
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
UND KÜSCHLEE-FABRIK
Schwarz und Dreifarben
Autotypen Zinkätzung
Galvanos. Photo litho:
/// Holzschnitte.
Entwürfe und Zeichnungen
fabrikantischer Blöckchen
/// Refuschen
in amerikanischer Manier
HALLAS.
Königsstr. 83 Telefon 2945

In reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:
Tea-Schürzen mit Trägern weiss und bunt
Kinder-Schürzen in allen Grössen
Wirtschafts-Schürzen in nur neuen Façons
Unterröcke **Kopfhüllen**
Damen-Tag-Hemden
Damen-Nacht-Hemden
Beinkleider, Nachtjacketen
Untertaillen, Morgenhauben
Rüschen, Schleier in allen Farben
Braut-Schleier
Oberhemden
Kragen und Manschetten
Serviteurs weiss und bunt
Herrn-Krawatten, Hosenträger
Leinene Taschentücher
Normalhemden und -Beinkleider
Kragenschoner in Seide und Wolle
Tischtücher von 1,75 Mk. an
Servietten
Handtücher, Wischtücher
fertige Bezüge weiss und bunt
Bettücher (Linnen und Baize) weiss und bunt.
Gardinen aller Arten in reicher Auswahl.
Emil Höschel, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.
Fernruf 3055.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Dienstag 1 Rühnwagon frisch

Seefische.
Ware in bekannter Güte.

Gondorff ohne Kopf 19.
Seelachs ohne Kopf 23.
Rohbrett ohne Kopf 25.
Kardonaden braunert 30.
Schellfisch ohne Kopf 35.
Angelweilfisch allerschmer 38.
Alle and. Seefische billigst.

Nordsee
Wohlgeschmackter der Welt.
Tel. für Stadteindruck 3783
Tel. für Fernandruck 1275.

Hervorragende Neuheiten in Herbst-Kleiderstoffen.

Neueste Gewebe:
Zibeline, Frisé, Epinglé, Cotelé, Popeline,
Diagonal, Serge, Damentuche etc.

Moderne Blusenstoffe
in vielseitiger Auswahl.

Täglich Eingang von Neuheiten
in fertigen Kleidern, Kostümen, Kostümröcken,
Blusen, Palétots.

Anerkannt tadellose Mass-Anfertigung.

Theodor Rühlemann,
Halle a. S., Leipziger Strasse 97.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Halle a. S. (477)

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Löwinsky,
Grosse Ulrichstrasse 27.
San.-Rat Dr. Herzau
ist zurückgekehrt.

Seit dem 1. Juli er. praktiziere ich in **Salmünde.**
Dr. med. Hermann Gregor
(früher in Bad Lautschtedt),
Sprechstunden: Vorm. 7-10, Nachn. 3-4 Uhr.
Telephon Nr. 1.

Privatunterricht in Lateinisch, Französisch sowie Streitspielen erteilt (Gumnasialien ein im Unterricht erprobter Dr. phil. öffentlichlicher Lehrer. 1386)
Göschelstraße 11, rechts.

Fähiger Bergarbeiter nicht arbeitsfähiger Mann mit über 20 Jahren, mit welcher Berufsausbildung er auch noch eingerichtet werden soll, gegen Gehalt und Familienober auch nachmittags. Off. mit 2. 8790 an die Exped. d. Zig.

Landwirtschaftl. Lehranstalt
von Direktor R. Falkenberg
Galle a. S., Landwehrstr. 17.
— Begr. 1879. —

Institut für landw. u. landw. Unterricht u. Nachschulungswesen, Amtsgeschäfte etc. Feldmess., Korrektion, Stenographie, Maschinenzeichnen etc. Buchführungsbüch. u. d. Landwirtschafskammer f. d. Brod. Sachl. einzeln. Ausb. u. Sandw. u. d. Reichsbahn, in Zeiten u. Nachschulungsbüch. Amtsf. Sekretären, Inspektor, z. Einzelverf. Eintritt gratis. Prospekte frei.

Euche am 1. Okt. Stellung als **allein. Verwalter** unter dem mitl. Bist. Bin 20 Jahre u. d. Weiserkennung und Tätigkeit genöth. 2 Jahre Verwalt. betriebl. u. 2 Jahre Verw. Sachl. bezeugt. Off. mit 2. 8790 an die Exped. d. Zig.

Bermittelte zu jeder Zeit Landw. u. landw. Unterricht u. Nachschulungswesen, Amtsgeschäfte etc. Ein- u. Ausb. u. d. Reichsbahn, in Zeiten u. Nachschulungsbüch. Amtsf. Sekretären, Inspektor, z. Einzelverf. Eintritt gratis. Prospekte frei.

Emma Franke,
gewerbl. Kassierverwalterin,
Schmerstraße 4 I.

Wirtschaftslehre, welches im hohen Preise u. ein Ausb. u. d. Reichsbahn, in Zeiten u. Nachschulungsbüch. Amtsf. Sekretären, Inspektor, z. Einzelverf. Eintritt gratis. Prospekte frei.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Der Rosenkavalier. — Mittwoch: Lohengrin.
Altes Theater: Dienstag: Die Dame in Rot. — Mittwoch: Die schöne Helena.

Halle a. S., Albrechtstr. 1
Töchterpensionat
v. Frau Dir. D. Zubke
früher A. Höhling, 1817
Gelegenh. z. prakt. gesch. u. wissensch. Fortbild. Hausarb. mit pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

Weimar, H., Straße 49,
Töchterpensionat Arnold.
Wissenschaftl. Ausb. in Sprachen, Lit., Musiklehre, Musik. Nebenw. Unterricht in Buchführung u. d. Arbeiten, wie Kochen, Backen usw. Preis 1000 Mark pro Jahr. Mehr. durch die Vortheile.

Brave jüng. Schüler,
welche das Gumnasium in ihren **Wahlbüchern** (Sara) beenden wollen, finden reiche Belohnung, persönliche Aufsicht u. d. Arbeiten im hiesigen Gymn. Preis 1000 Mark pro Jahr. Mehr. durch die Vortheile.

Hochzeits-Geschenke.
Anteiler **Tittel,**
Schmerstraße 12, 2. Etz. Gartenstr.

Familien-Nachrichten
Verlobt: Fräulein Steffen Walther mit Herrn Walter...
Geboren: Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890.

Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Fr. Burkel, Inh. Max Burkel
nur Kl. Steinstrasse 4. — Fernspr. 393.

Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen.

Uebernahme ganzer Begräbnisse.

Ueberführung Verstorbener nach ausserhalb, für Halle und Umgegend durch eigenes Geschirr.

Feuerbestattungen nach Krematorien nach den Bestimmungen des Vereins für Feuerbestattung Halle und Umgegend.

Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Fr. Burkel, Inh. Max Burkel
nur Kl. Steinstrasse 4. — Fernspr. 393.

Zinkeinsätze
Hermetisch verschlossen stets auf Lager.

Verleihung von Trauerdekorationen bei Aufbahrungen.

Sterbekleider • Stapdecken
in allen Gattungen.

Lager von Sächsen-Urnen
in verschiedenem Material.

Berlangte Berlonen
Seldverwalter,
Halsbinder, gebilddener Mann mit nur Primo-Bezeugnissen, der im Buchdruckgewerbe tätig war, mindestens 5 Jahre Praxis hat, erachtet sich für, auch für 600-800 Mark Gehalt unter Einwirkung von Zeugnissabst. u. selbstgeleiteten. Lebenslauf: Laue, Mitt. Risen, Bez. Leipzig.

Gesucht wird p. 1. Oktober er. für hiesige große Privatfirma ein tüchtiger, energ. nicht zu junger **Hofverwalter.**
Gesucht nach Heberlein, Methoden mit Verfassungen u. Zeugnissabst. welche nicht zurückgelassen werden, sind zu richten an die Stadtkassa, D. Weidlich, Heberlein, Lützowstr. 10, Leipzig.

Jüng. Armaturen-Schlosser,
auf Gas-, Wasser- und Dampfapparate, speziell Küchenabfälle, auf eingearbeitet, findet sofort dauernde Stelle bei **1879 Gustav Dittler, Vöhrbeim.**

Euche am 1. Okt. d. d. eine einfache, ältere **Wirtschaftlerin** zur selbständigen Führung meines Geschäftes. Jeztig und Gehaltsanforderung entgegenen an **Dr. Lütich, Mitt. Wunderleben bei Trautzfurt a. U.**

Ja, Mädchen aus anständ. Familie u. Erlern. der Handw. und des Näh. Geschäftes unter persönl. Zeig. sucht bei Familienanstellung u. d. Vermögensobj. am 15. Sept. ob. 1. Okt. **Anna Berni, Leipzigerstr. 11, 1. Etz.**

Landwirtschafflerin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Guthe, Konditorin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Anna Winkler, Stellenverwalterin, Leipzigerstr. 4, Tel. 4196.
Wer sofort tüchtige **jüngere Kochmamsell** sucht, Hotel Birich, Saalfeld a. S.

Berlangte Berlonen
Seldverwalter,
Halsbinder, gebilddener Mann mit nur Primo-Bezeugnissen, der im Buchdruckgewerbe tätig war, mindestens 5 Jahre Praxis hat, erachtet sich für, auch für 600-800 Mark Gehalt unter Einwirkung von Zeugnissabst. u. selbstgeleiteten. Lebenslauf: Laue, Mitt. Risen, Bez. Leipzig.

Gesucht wird p. 1. Oktober er. für hiesige große Privatfirma ein tüchtiger, energ. nicht zu junger **Hofverwalter.**
Gesucht nach Heberlein, Methoden mit Verfassungen u. Zeugnissabst. welche nicht zurückgelassen werden, sind zu richten an die Stadtkassa, D. Weidlich, Heberlein, Lützowstr. 10, Leipzig.

Jüng. Armaturen-Schlosser,
auf Gas-, Wasser- und Dampfapparate, speziell Küchenabfälle, auf eingearbeitet, findet sofort dauernde Stelle bei **1879 Gustav Dittler, Vöhrbeim.**

Euche am 1. Okt. d. d. eine einfache, ältere **Wirtschaftlerin** zur selbständigen Führung meines Geschäftes. Jeztig und Gehaltsanforderung entgegenen an **Dr. Lütich, Mitt. Wunderleben bei Trautzfurt a. U.**

Ja, Mädchen aus anständ. Familie u. Erlern. der Handw. und des Näh. Geschäftes unter persönl. Zeig. sucht bei Familienanstellung u. d. Vermögensobj. am 15. Sept. ob. 1. Okt. **Anna Berni, Leipzigerstr. 11, 1. Etz.**

Landwirtschafflerin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Guthe, Konditorin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Anna Winkler, Stellenverwalterin, Leipzigerstr. 4, Tel. 4196.
Wer sofort tüchtige **jüngere Kochmamsell** sucht, Hotel Birich, Saalfeld a. S.

„Zum Würzburger“
an Galkmarkt, dem Holzseig. gegenüber, Fernruf. 87.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu.**
— **Siphon-Versand.** —

Stadttheater.
Die Theaterkasse nimmt Neuanmeldungen auf Abonnements bis inkl. 31. August von vormittags 10—1 Uhr und nachmittags 4—6 Uhr entgegen.

Bemerkung. Auf vielfachen Wunsch übernimmt die Theaterkasse die Vermittelung zwischen den einzelnen Interessenten auf Achtel-Abonnements. Abonnementspreis für ein Achtel-Abonnement (29 Vorstellungen):

I. Rang u. Orchestersitze M. 78.30
I. Parkett 65.80
II. Parkett 49.30
III. Rang Vorderreihen 34.50

— zahlbar in zwei Raten. —

Landwirtschafflerin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Guthe, Konditorin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort nach hier, Berlin u. andere Städte u. aufs Land **Helene Neus, gewerbl. Kassierverwalterin, Tel. 4179, Leipzigerstr. 34, Tel. 4179.**

Anna Winkler, Stellenverwalterin, Leipzigerstr. 4, Tel. 4196.
Wer sofort tüchtige **jüngere Kochmamsell** sucht, Hotel Birich, Saalfeld a. S.

Hochzeits-Geschenke.
Anteiler **Tittel,**
Schmerstraße 12, 2. Etz. Gartenstr.

Familien-Nachrichten
Verlobt: Fräulein Steffen Walther mit Herrn Walter...
Geboren: Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890.

Zoologische Handlung
Dorendorf & Co.,
Telephon 3907. Halle a. S., Geilstr. 26, 6.

Zier- und Singvögel, Papageien, Affen, Große Auswahl in Vogelbauern und -Ständern, Alle prima Sorten Vogelfutter, Naanien, Farnarien, Sierfische

In großer Auswahl fische alle Arten, 386/60

25 Katalog gratis und franco.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kuhn, Spezialarzt für Haut- u. Halsleiden, Poststrasse 1.

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen und Visitenkarten
In hochmoderner Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung sauber und schnell in der

Buchdruckerei Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Telephon 155, 158, 1272. Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Wartberg.
Bevorz. Waldlage, 450 m ü. d. M. Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. Aug. Henning. Prospekt frei.

Berlonen-Angebote
Jünger, tüchtiger Kaufmann fleissig und ehrlich, 26 Jahre, in Kolonialwarenbranche gelernt, Inhaber eines Jahresgeschäftes, sucht, da Gehalt nicht genügt, rentabel. Stellung als **Reisender**
in Büro oder Verkauf p. 15. Sept. ob. 1. Okt. bei ca. 150 Mk. feinem Gehalt. Off. mit D. Z. 1114 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Empfehle Mamsells, Stützen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen sofort u. 1. Oktober d. J.
Laura Falcke verw. Hait,
gewerbl. Kassierverwalterin, Mammf. 2. II. Telephon 3872.

Hochzeits-Geschenke.
Anteiler **Tittel,**
Schmerstraße 12, 2. Etz. Gartenstr.

Familien-Nachrichten
Verlobt: Fräulein Steffen Walther mit Herrn Walter...
Geboren: Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Ein Sohn: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890. — Eine Tochter: Dr. H. Zimmerling (Erstgeb.) am 30. Okt. d. d. 1890.

Zurückgekehrt.
Dr. Hochheim.
Genesende,
die durch erschöpfende Straftaten geschwächt sind, trinken mit grossem Nutzen (durchhörtes) **Wurzbräu Starfanale.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- u. Nährstoffen bestimmt die gefundene Strafe, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher u. unerschöpflicher Lebensfreude. Manu. Energie leben rasch wieder u. verdueren die letzten Reste ihrer früheren Unthugens. Von sämtl. Straftaten u. Verurteilungen begnadigt. N. 65 38. 1882
In sämtl. Apotheken u. Drogerien. Ein gross. W. Hofer, Geilstr. 59/60.

Guthaus's Weintraube
Geilstr. 38. Tel. 590.
Gastwirtschaft mit Ausspann.
Einfach lauberes Logis.
Frisches Kiselbein u. Sauerkraut zum Essen.
Mittagsessen 12—2 Uhr.

G. W. Troth,
Optisches Institut,
Poststrasse 910.
Gegründet 1816.

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt **Eduard Graf,**
mit elektrischem Betrieb.
4774] Moderne vollkommenste Anlage. — Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb. Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.
Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl.
HALLE a. S., Marktplatz 10—11. Telephon 2552.

Erstkl. Spezialhaus der feinen in- u. ausländ. Delikatessen

bei billiger Preisstellung.

Zur Saison:

Prima deutsche Austern, lebende Hummer,
Wild und Tafelgeflügel ::: Gänseleberpasteten.
Stets lebende Schleie und Aale.
Lebende böhm. Spiegelkarpfen.
Feinste Fleisch- und
Wurstwaren.

Paul Schabel,

Gegenüber der Halleschen Zeitung

Telephon 1197

Halle a. S.,
obere Leipzigerstrasse 53,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für
ausgewählte
Mosel-, Rhein- u.
Bordeaux-Weine
stets preiswerte Gelegenheit.

Prima Russ. Kaviar
von Mk. 10.- an bis zu d. er feinsten Qualität.

Frucht-Arrangements u. Delikatesskörbchen
werden auf das feinste ausgeführt.

Kaffee :: Tee :: Kakao :: Schokolade.

Englische und deutsche Cakes. Weinprobier- u. Frühstücksstube.

Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“,

Kosleben a. U.
Generalversammlung am Montag, den 23. Septbr. 1912,
nachmittags 2 Uhr im Kontor der Fabrik in Kosleben a. U.
Tagesordnung: 1. Genehmigung des Geschäftsberichts, Bericht
des Revisors, Befähigung über die Bilanz, Gewinn- und
Verlust-Rechnung der 1911/12 und Erteilung der Entlastung.
2. Aufwands- u. Ertragsausgleich. 3. Wahl des Revisors. 4. Ge-
schäftliche Mitteilungen.
Die Aktien, zinsloslich deren das Stimmrecht beantragt wird,
sind gemäß § 24 der Satzungen in unserem Fabrikkontor oder bei
dem Filiale der Mitteldeutschen Privatbank in Sangerhausen oder
beim Bankprokuraisten niederzuliegen.
Die Bilanzanstellung liegt im Kontor der Gesellschaft zur
Einführung aus.
Kosleben, a. U., den 23. August 1912.
Der Vorsitzende
des Aufsichtsrates der Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“.
Eindrat Otto Scharfe. (4706)

Verpachtung der Domäne Banten bei Liegnitz.

Die jetzige königliche Domäne
Banten, die demnachst von der
Landgemeinde Bantitz über-
nommen wird, in Größe von
ca. 1130 Morg., wird am 1. Juni
1913 verpachtet. Die Domäne eignet
sich zum Anbau von Getreide, Weizen
und Gerste und ist gegenwärtig
als Saatgutverpackungsbetrieb
eingesetzt. Sie liegt vor den
Toren der Stadt, hat einen
eigenen Bahnhof und eignet sich
insbesondere auch zum Gemüse-
bau, weil nach dem einen sehr
günstigen Abfluss aller Produkte
auf. Der Verpachtungstermin ist
auf den

15. September cr.,
vormittags 10 Uhr
im Stadtschreiberei auf dem
neuen Rathaus an Meins
Lehmann, Meinsmann werden
an diesem Termine eingeladen.
Beitragung der Domäne ist nach
vorheriger Anmeldung bei dem
gegenwärtigen Pächter, Herrn
Schliephake, jederzeit gestattet.
Die Verpachtungsbedingungen können
gegen Zahlung einer Gebühr von
1 Mk. zum Stadtschreiberei be-
zogen werden. (5381)
Liegnitz, den 24. Aug. 1912.
Der Magistrat.

Pferdeverkauf.

Wegen Arbeits-
mangel sollen aus
unserem Betriebe
über die Hälfte von
42 Stück guten Ar-
beitspferden verkauft werden. Es
kommen zum Verkauf Belgier u.
Dänen im Alter von 6-11 Jahren.
Hauptgeschäft Landbergerstr. 65.
Telephon 8882. (4780)

Kaufe eine gutbehaltene be- triebsschleife gebrauchte auto- matisch bindende

Langstrohpresse.
Billigster Preis unter Z. n. 8792
an die Exped. d. Bl. (4767)

Saatgut.

Von der Landwirtschaftskammer
für die Prov. Sachsen anerkannt
erste Abt. von (4506)
Original Strubbe Square head-Weizen
W. Haberland
Kreuzung Nr. 55
Nr. 210
gebe ab mit 245 Mk. per Tonne,
unter 20 Str. 1250 Mk. per Str.
W. Haberland
Mittlerat Brunnendorfer Str. 3.

Fourage

wie: Heu, Klee, Hafer, Kleie, Melasse etc.
liefert billig (5403)

Kern. Meusel Nachf.,

Leipzigerstr. 1200. Fouragegeschäft, Halle a. S. Tel. 1200.



Donnerstag, d. 29. d. Wis.
treffen große Transporte
belgischer, dänischer
u. holsteiner Pferde
bei mir ein. (5385)

Halle a. S.
Leipzigerstr. 8. Fr. Zwickert.
Telephon 2921.

Gasthof u. Schlachtereier

alt in der Familie mit großem
Bier, Kaffee, Schmalzerei und
Beimilch u. bis 100 Liter
in freuentem Ort des Dorfes
gelegen, verhältniß. Selbst-
käufer erfahren Führer unter
Eingabe von Dieren unter
„Gasthof-Schlachtereier“ vollstän-
dlich am Bars. (5386)

Leerstehende Fabriken.

Wegen Zusammenleg. unserer
Betriebe in ein. verkaufen wir
für bill. Preis unsere 4 Fabriken,
an Wägen, wo Arbeiter
Arbeiterräumen vollst. zu haben.
Lage: Südburg. Großer Platz und
Arbeitsräume mit Kraftbetrieb
vorhanden. Ein unter „Fabrik-
ankauf“ an Rudolf Mosse,
Magdeburg, einzulinden. (5380)

Kleine Maschinenfabrik

für ihre größten Dreh-
bänke, Schleifmaschinen, Kop-
bänke, Planschleibendrehmaschinen
bis 1 1/2 Meter Weite, bis
2 1/2 Meter Drehlänge. Billigste
Berechnung, lauberte Aus-
führung wird zugesich. Off. u.
Z. 6902 an Haasenstein &
Vogler, Halle a. S., erbeten.

Verkauf

eines feinen Toiletten-Artikels
an Private geüht. Verdienst
täglich bis 10.-. Stellung
bairisch. Station von 20. 20.-
in bar oder guter Bürgschaft
erwerblich. Geht. Dieren sub
K. V. 2188 an Rudolf
Mosse, Köln.

Alle Sorten Kartoffeln off. zu bill. Tagespreis.

C. Lorbeer, Kartoffelgeschäft
Thomaststr. 1.

Guthe magere halbgiltsche Lämmer

zu kaufen. Bitte um Dieren
unter U. R. 5046 an Rudolf
Mosse, Halle a. S. (5405)



Gebt.
Aufschwager,
Laudauer,
Saidberber,
begeben. 6 und 8
mehrere Tagewagen und ein
Great preiswert zu verkaufen.
Stoye, Raffineriestr. 43 a.
-Sammlung,
dar. Seitenh.,
sof. bill. z. verk.
R. Kube, Berlin,
Wilhelmstr. 31.

Provinzialsächsische Saatzucht- Genossenschaft Halle a/S.

6. 6 1/2 % Zinshäuser

Saatgetreide.

Sämtliche Saaten von der Landwirt-
schaftskammer der Provinz
Sachsen als Saatzucht anerkannt.

Die Anerkennungskommission, aus
praktischen Landwirten u. wissen-
schaftlichen Beamten bestehend,
prüft Feldbestand auf Ausge-
zeichnetheit, Sorsensreinheit und
Freisein von Krankheiten, Wirt-
schaftsgebäude und Reinigungs-
anlagen auf geordnete, ordnungs-
mäßige Lagerung und Reinigung.
Verkauft an Original-Euchterpreisen.
Frachtberechnung nach ermäßigten
Tarifen.
Ablieferung gemäss Normalprobe,
welche hinterlegt ist.
Lieferung in plombierten Säcken.
Bei nicht-pünktlicher Lieferung kann
Käufer nach kurzer Nachfrist
Konventionalstrafe beanspruchen.
Originalnachrichtungen unserer Mitglieder
bei vielen öffentlichen Anbauver-
suchen stetig und in Qualität
und Ertrag an erster Stelle.
Verlangen Sie bitte unsere Prospekt.

6. 6 1/2 % Zinshäuser

in Dresden aus erster Hand zu
verkaufen, 10-40000 Mk. Anzahl.
Scheren unter U. V. 347 an
„Anwaldbank“, Dresden.

20 % Provision

able für Vermittler von Ad-
hosen die sich parallelieren lassen.
Dieren unt. Z. 1. 8773 an die
Exped. d. Bl. (5128)

Erdbeeren,

frühe, viele, Pflanzen in
beiden Sorten, 100 Stück nur
300 Mk. an Preisvereins
umsonst empfielt
Friedr. Roemer,
Euchlinburg. (4685)

Rittergüter Glienig-Damsdorf

Kreis Jüterbog-Ludowig.
Hochherichtlich, vorzüglich arborierter Sitz,
ringum von Waldungen und bewaldeten Höhenlagen um-
geben, 1 1/2 Stunden Autofahrt von Berlin, 455 Morgen
(172 Hektar), 70 Morgen Wiesen, 3000 Morgen Holz, 33 Morgen
Park, Meißnerpark usw.). Hochvernes, auf das prächt-
liche eingetragene Schloss, mit allem Komfort der Neuzeit,
20 Zimmer und reichlich Nebengebäude, Treibhäuser, Tennis-
plätze, in herrlichem Park gelegen, vorzügliche Wirtschafts-
gebäude. Leibes und tates Jumentar. Bezügliche
Land, Forst- und Schatzamt, Viehbesitz, Gezeigte
Sprosseln. Abzahlung 500000 Mk. Prospekt um. kosten-
frei durch die Landbank, Berlin NW. 40.



K.K.v. LOCHOW'S
Lübnitz
Original
Saatzoggen.

Schäufelt auf Leinwand
und Winterkleidung.
Strafes mittelgrobes Strab,
volle lange Ärmel, höchstes
Festhalten, für jeden
Hoben, vertritt late Aus-
sicht und verlagst auch nicht
auf anstehen Boden.
1911 wurden Erträge ge-
mehel: Braumittel über
19 Str. Dänen, Sommer-
Medienburg, Döllnitz über
18 Strandenburg bis 17.
1912 Ausbitten sehr gut.
Von der Landwirtschaftskammer
für die Prov. Sachsen anerkannt
erste Abt. von (4506)

Wartenrode 5. Silberseim melde:
von 16 Morgen mit 19 Str. verpachtet.
Preis für Roggen 100 kg 20 Mk., 1000 kg 250 Mk. Proben
frei. Neue 100 kg-Säcke à 1 Mk. Sänder u. Soreine Erntebingung.
Salbe Brand für Saatgetreide. (4622)

K. K. v. Lochow, Lübnitz-Belzig.

Von M i t t e n o c h, den 28. August, empfielt
wiederum eine große Auswahl erste Qualität
Schwedischer, Seeländer und Holsteiner
Arbeitspferde.

Franz Conrad, Allstedt, S.-W. Telephon 49.

Sanitätsmolkerei Gimritz

Milchkuranstalt — Telephon 54 und 220

unter ständiger ärztlicher und tierärztlicher Aufsicht **Milch** (Edelmilch) und **Jogurt** zum Trinken, im Sommer im
Milchgarten des Gutsparks und zu allen Jahreszeiten in der Molkerei an der Peißnitzpromenade und in den Milchläden

Albrechtstraße 46 :: Merseburger Straße 8

Telephon 3862.

Telephon 3240.

JOGURT, nicht durch Präparate, sondern täglich frisch auf lebenden Pilzen hergestellt.

Kindermilch (Trockenfütterung).

Verkauft auch in Flaschen frei Haus.

- Nouveautés -
Krawatten
 Handschuhe, Stöcke, Schirme
 - Oberhemden -
 - Wiener Lederwaren -
 Koffer-Taschen - Necessaires.
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer.

Hüte
 - distinguierte Formen -
 - erstklassige Fabrikate -
 19370
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer.
 - Telephon 1191. -

Paletots
 - Raglan - Ulster - Wettermäntel -
 - für Damen und Herren -
 Eleganter Sitz - feinste Ausführung.
O. V. Borchert,
 Grosse Steinstrasse 74,
 neben Café Bauer.

Wir übernehmen die Bewachung von
Häusern Lagerplätzen Fabriken

usw. und garantieren hierbei für die Zuverlässigkeit unserer Beamten.

Als Spezialität stellen wir

Separatwächter für Fabriken und Feldhüter für Gemeindebezirke.

Die Preise werden für die Teilnehmer pro Morgen berechnet.

Pa. Referenzen stehen bereitwilligst zur Verfügung.

Hallesche Wach- und Schließgesellschaft

Telephon 553.

m. b. H.

Martinsberg 15.



Ob ein
S. L. Prima-Donna-Korsett
 5.—, 10.—, 20.— oder 40.— Mark kostet,
 jedes einzelne ist ein
Meisterstück der Zuschneidekunst.
 Ultramodern, der neuesten Mode Rechnung tragend, sind die
 Formen für **schlanke und starke Figuren**
 gleich richtig und hygienisch.

Alleinverkauf
„Kalasiris“,
 modernes Reformkleid!



**Teufels
 Leibbinden**
 ärztlich empfohlen.

Bernhard Haeni, Halle a. S.
 Schmeerstrasse 2.
 Aeltestes Spezial-Korsett-Geschäft am Platze. (4776)

Apollo-Theater.
 Heute Montag, abds. 8.10 Uhr
**„Die Macht
 der Liebe“.**
 Morgen, Dienstag, d. 27. Aug.
 Der vielbetagte Wunsch!
Napoleon Bonaparte.

Metropol
 Wein Restaurant
 allerersten Ranges
 Tel. 850.
 I. Etage.
 Die ersten
**prima Holländer
 Austern**
 Rebhühner - Fasanen
 Krebse - Hummern
 Dejeuners - Diners
 Soupers.
 Sonntag, den 25. und
 Dienstag, d. 27. August
Souper - Musik.

Walhalla-Theater.
 Heute Montag und morgen Dienstag
„Die weisse Sklavin“.
 Originalstück in 11 Aufzügen v. Pierre Mall.

Parole:
Bratwurstglöckle
 Alte Promenade 11.
Konzert, Variété- und Speiselokal
 mit Fleischerei und Trockenluft-Kühlanlage.
 Beliebtestes Verkehrslokal für Hiesige und Fremde.
 Auftreten von Soubretten, Humoristen sowie Auf-
 führungen von Gesangs- u. Spielduetten u. Komödien.
 Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 11¹/₂ u. 4 Uhr.
 NB. Obenstehendes Lokal wird schon seit ca. 14 Jahren
 von mir bewirtschaftet.
 Motto:
 Waren Sie nicht im Bratwurstglöckle,
 Waren Sie nicht in Halle. (5870)
 Dir. G. Ruhe.

Bad Wittekind.
 Dienstag, 27. August,
 nachm. 3¹/₂ Uhr
Kur-Konzert
 vom
 Stadttheater-Orchester
 (Leitung: Komposit u. Kapell-
 meister Ferd. Neisser).
 Eintrittspreis 35 Pf.
 inkl. Billetsteuer.
 Mittwoch, 28. August,
 abends 8 Uhr
Kur-Konzert
 vom
 Stadttheater-Orchester
 (Leitung: Komposit u. Kapell-
 meister Ferd. Neisser).
 Eintrittspreis: 35 Pf.
 inkl. Billetsteuer.
 Abonnementskarten gültig.

Zoo.
 Dienstag, 27. August,
 abends 8 Uhr
Elite-Konzert
 vom
 Stadttheater-Orchester
 (Leitung: Komposit u. Kapell-
 meister Ferd. Neisser).
 Eintrittspreis 35 Pf.
 inkl. Billetsteuer.
Skatspieler
 finden nachm. u. abends Anschluss
 im Badischen Hof, St. Braubausstr. 2.

Telephon
 3084.
**Restaurant
 u. Cafe**
Stadttheater
 Alte Promenade
 schönes Verkehrs-Lokal
 empfiehlt sich einer gütig. Beachtung.
 Reichhalt. Abendkarte, guter Mittagstisch.
 Zur bevorstehenden Eröffnung der Theatersaison
 gestatte mir das wohlbl. pp. Publikum auf Obiges auf-
 merksam zu machen und zeichne
 Ergebenst
 Richard Tietzsch.

**KLOSS U. FOERSTER-SEKTE:
 "ROTKAPPCHEN"
 "CABINET"**

Zu beziehen durch den Weinhandel.
 Vertreter: Carl Wicht, Halle a. Saale, Fernsprecher 3436.